Österreichische Nationalbibliothek

Ariadne – frauen- und genderspezifisches Wissensportal

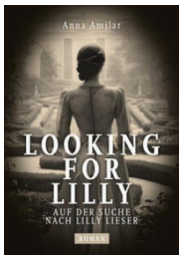
Neuerwerbungen September / Oktober 2024

Auswahl interessanter Neuzugänge frauenspezifischer, feministischer und geschlechtertheoretischer Literatur

Auto- & Biographien 1
Frauen- & Geschlechtergeschichte 6
Frauenbewegung/en 8
Feministische Theorien & Gender- & Queer Studies 10
Philosophie 12
Feministische Theologie & Religionen & Spiritualität 13
Psychologie & Psychotherapie & Medizin 14
Sexualität/en & Körper & Gesundheit 15
Politik & Internationales & Gesellschaft 17
Arbeit & Beruf & Wirtschaft 19
Recht 20
Literatur & Sprache 20
Kunst & Kultur & Medien 24
Nachschlagewerk 29
Pädagogik & Bildung & (Natur)Wissenschaften 30
Sport & Reisen & Freizeit 30
Männerforschung 31
Feministisches Antiquariat 32

Auto- & Biographien

Amilar, Anna: Looking for Lilly

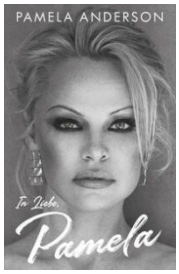


auf der Suche nach Lilly Lieser : Roman. – Wien, Alexandra Löw Verlag ESG, 2023.

Signatur: 2245865-B.Neu

Lilly Lieser ist in Biografien ihrer Freundin Alma Mahlers nur eine Randnotiz. In ihrem Fact-Fiction-Roman taucht Anna Amilar in ihr Leben und lässt sich auf 67 Jahre Zeitgeschichte ein. Henriette Amélie Landau, wie Lilly mit vollem Namen heißt, wird am 4. Juli 1875 als sechstes und letztes Kind des Bankiers Albert Landau und seiner Gattin Fanny Menkes in eine jüdische Familie des Wiener Großbürgertums hineingeboren. Sie wird nicht nur das Ende der Monarchie erleben, sondern auch den Ersten Weltkrieg, die darauffolgende Hungersnot, die Hyperinflation, die Goldenen-Zwanziger-Jahre, den Börsenkrach und den Nationalsozialismus.

Anderson, Pamela: In Liebe, Pamela



aus dem amerikanischen Englisch von Alan Tepper. – Höfen : Hannibal, 2023.

Signatur: 2243223-B.Neu

Sexsymbol, Tierrechtsaktivistin, Schauspielerin, Sinnbild des Lebensgefühls der Neunzigerjahre – all diese Beschreibungen treffen zu. Allerdings werden sie dem Phänomen Pamela Anderson nicht gerecht. Die Frau, die von vielen allzu schnell als Baywatch-Nixe abgetan wird, kann auf ein schillerndes Leben zwischen Glamour, Skandalen und dem Engagement für Minderheiten und Schutzlose zurückblicken. In ihrer offenherzigen Autobiografie erzählt sie von ihrer Kindheit in ärmlichen Verhältnissen und dem beschwerlichen Aufstieg zur weltweit bekannten Verfechterin von Frauenrechten und Emanzipation. Dabei kommen so unterschiedliche Themen zur Sprache wie Missbrauch, ihr turbulentes Eheleben, das brisante Sexvideo mit Mötley-Crüe-Schlagzeuger Tommy Lee und die Liebe für die Literatur.

Behjat, Shila: Söhne großziehen als Feministin

ein Streitgespräch mit mir selbst. – München : Hanser, 2024.

Signatur: 2251469-B.Neu

Lässt sich Feminismus mit der Erziehung von Söhnen vereinen? Ihren Feminismus hat Shila Behjat durch unzählige Erfahrungen erlernt und sie kämpft für eine Welt, in der Männer nicht länger das Maß aller Dinge sind. Nun ist sie Mutter zweier Söhne – die im Alltag so manches Rollenmuster ins Wanken bringen. Persönlich und ungemein berührend erzählt Behjat anhand ganz alltäglicher Situationen, wie das Leben mit zwei heranwachsenden Jungs ihre feministische Haltung verändert hat – und verortet ihre Erfahrungen und Gedanken in den Debatten unserer Zeit. Auf diese Weise stellt sie sich lange vernachlässigten Fragen der Gleichberechtigung, die nicht nur Eltern, sondern die Gesellschaft als Ganze angehen. Ein konstruktives, selbstkritisches und sehr bewegendes Debüt, das zeigt: Es ist Zeit für ein Streitgespräch – mit uns selbst!

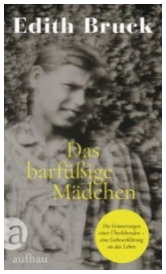
Briefe im Exil : Max Reinhardt - Helene Thimig : 1937-1943

Herausgegeben von Edda Fuhrich und Sibylle Zehle, Mitarbeit: Ulrich Hermanns und Eva Maria Schachenhofer. – Salzburg : Wien : Residenz Verlag, 2023.

Signatur: 2234592-B.Neu

Was für ein eindrucksvolles Paar: Max Reinhardt und Helene Thimig, der Wegbereiter des modernen Regietheaters und die gefeierte Schauspielerin. Fast zwei Jahrzehnte war Schloss Leopoldskron, der Wohnsitz des Mitbegründers der Salzburger Festspiele, Treffpunkt der europäischen Geisteselite. Doch die politischen Veränderungen führen 1938 zu einer jähen Zäsur. Reinhardt, zur Emigration gezwungen, versucht vergeblich an frühere Erfolge in den USA anzuknüpfen; seine Frau kämpft in Hollywood um Nebenrollen. Die bisher kaum beachtete Korrespondenz der beiden lässt uns teilhaben am bitteren Leben im Exil – bis ins kleinste verstörende Detail – und erzählt von der Liebe zweier Menschen in schwerer Zeit.

Bruck, Edith: Das barfüßige Mädchen

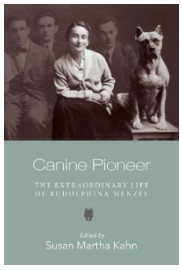


aus dem Italienischen von Verena von Koskull. – Berlin : Aufbau, 2023.

Signatur: 2238104-B.Neu

Als junges Mädchen läuft sie unbeschwert durch die staubigen Gassen des kleinen ungarischen Dorfes, in dem sie mit ihrer Familie lebt. Bis sie eines Tages nach Auschwitz deportiert wird. Edith Bruck, eine der letzten Überlebenden der Shoah, blickt zurück auf ihre eigene Geschichte. Sie erzählt, wie sie nach der Erfahrung absoluter Grausamkeit und Unmenschlichkeit zurück ins Leben findet, wie sie sich in Israel fremd fühlt, sich einer Tanztruppe anschließt und schließlich in Italien niederlässt, wo sie eine neue Sprache lernt, auf der sie bis heute schreibt. Ihre Worte zeugen von großer Stärke und Klarheit: Eindringlich schildert sie ihr Hadern mit Gott, ihr Festhalten an Vergebung und ihr vehementes Eintreten gegen das Vergessen.

Canine pioneer : the extraordinary life of Rudolphina Menzel



herausgegeben von Susan Martha Kahn. – Waltham, Massachusetts : Brandeis University Press, 2022.

Signatur: 2239412-B.Neu

Rudolphina Menzel (née Waltuch, 1891–1973), was a Viennese-born, Jewish scientist whose pioneering research on canine psychology, development, and behavior fundamentally shaped the ways dogs came to be trained, cared for, and understood. Between the two world wars, Menzel was known throughout Europe as one of the foremost breeders and trainers of police dogs and served as a sought-after consultant at the German military dog training institute in Berlin. She was also a fervent Zionist who was responsible for inventing the canine infrastructure in what came to be the State of Israel and for training hundreds of dogs to protect Jewish lives and property in pre-state Palestine. Teaching Jews to like dogs and training dogs to serve Jews became Menzel's unique kind of Zionist mission.

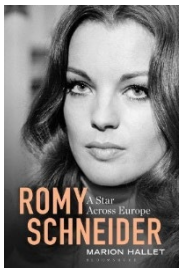
Cixous, Hélène und Cécile Wajsbrot: Eine deutsche Autobiographie

aus dem Französischen von Esther von der Osten. – Deutsche Erstausgabe, 2., überarbeitete Auflage. – Wien : Passagen Verlag, 2023.

Signatur: 2242743-B.Neu

Hélène Cixous, die ihre Kindheit in Algerien verbrachte, wuchs mit dem Deutsch ihrer Mutter und ihrer Großmutter auf – Sprache der Vertrautesten, Sprache von Geflüchteten, deren Kenntnis jedoch, einmal in der Schule, von der Deutschlehrerin angefochten wird. Die in Frankreich aufgewachsene Cécile Wajsbrot lernte Deutsch in der Schule, um das Jiddisch zu verstehen, das ihre Großmutter sprach. Unhintergehbare Mehrsprachigkeit, Sein zwischen den Sprachen und mit den Sprachen: Am Schnittpunkt von persönlichem und literarischem Zeugnis denken die beiden Autorinnen hier mit den vielsprachigen Stimmen ihrer Familien und der Literatur über Einschreibungen des Vergangenen in die Gegenwart nach, über den Umgang Frankreichs und Deutschlands mit der Geschichte, über vergangenen und drohenden Verlust. Sie geben ein anschauliches Beispiel dafür, wie das literarische Erinnern auf die Gegenwart antworten und diese auf eine Weise gedacht werden kann, dass sie ihre Verantwortung für die Zukunft wahrnimmt.

Hallet, Marion: Romy Schneider



a star across Europe. – New York [u.a.] : Bloomsbury Academic, 2023.

Signatur: 2245059-B.Neu

The Austrian-born Romy Schneider was one of Europe's most popular film stars and a cult figure from the moment she played 'Sissi' in the hugely popular film-trilogy in the mid-1950s. Although Schneider died in 1982, she continues to be one of the most popular stars in European cinema history. Marion Hallet analyses her impressive career to place her within a range of European female stars, particularly Germanic and French, who defined cultural and ideological images of femininity on European screens. Marion Hallet shows how the representations of women stemming from Schneider's star image supported specific and shifting cultural and social agendas regarding femininity, from the 1950s to the 1980s.

Horst, Dietmar: Thea Sternheim oder Das Lächeln der Magie

Biografie. – Berlin : Vergangenheitsverlag, 2023.

Signatur: 2249024-B.Neu

Thea Sternheim (1883–1971) wird heute zu den bedeutendsten Tagebuchschreiberinnen des 20. Jahrhunderts gezählt. Auf mehr als dreißigtausend Seiten protokollierte sie privates und öffentliches Geschehen von 1903 bis zu ihrem Tod. Als „Exilantin der ersten Stunde" gründete sie 1933 in Paris einen literarischen Salon, in dem führende Mitglieder der deutschen Exil-Literatur zusammentrafen – darunter Joseph Roth, Stefan Zweig oder Klaus und Erika Mann. Ihre eigenen schriftstellerischen Werke zeichneten sich durch philosophische Tiefenschichten aus, die Rezensent*innen begeisterten, auch wenn sie eine größere Leser*innenschaft nicht erreichten. Dietmar Horst zeichnet auf Basis akribischer Archivrecherchen und profunder Kenntnis des Werks von Thea Sternheim das Bild einer immer unterschätzten, oftmals von ihren Männern betrogenen Frau, die erst heute – und zu Recht – als eine der faszinierendsten Autorinnen des 20. Jahrhunderts entdeckt wird.

Karlin, Alma M.: Dann geh ich in den grünen Wald

meine Reise zu den Partisanen / aus dem Slowenischen von Jerneja Jezernik. – Klagenfurt = Celovec : Drava, Wieser Verlag, ZTT-EST, 2023.

Signatur: 2250983-B.Neu

Die Weltreisende und deutsche Schriftstellerin Alma M. Karlin (1889–1950, Celje, Slowenien) war in den 1930er Jahren mit ihrer Reisetrilogie“ Einsame Weltreise“, „Im Banne der Südsee“ und „Erlebte Welt“ eine beliebte Reisebuchautorin im deutschsprachigen Raum. Ein ganz anderes Schicksal ereilte ihre autobiographischen Texte („Im Schatten der Gestapo“, „Der Transport“, „Bei den Partisanen“, „Der Kampf mit dem Ortsgruppenführer Ewald Wrentschur“), die während des Zweiten Weltkriegs entstanden sind. Sie lagen über Jahrzehnte unveröffentlicht im Nachlass der Autorin in der National- und Universitätsbibliothek in Ljubljana. „Dann geh ich in den grünen Wald“ handelt von Ereignissen aus der Zeit der deutschen Besatzung Jugoslawiens in den Jahren 1941–1945, gesehen und erlebt durch die Augen der kritischen, unkonventionellen, an den Rand geschobenen deutschschreibenden Autorin Alma M. Karlin. Als Gegnerin des Hitlerregimes erzählt Karlin über ihre persönliche Erfahrung mit der Gestapo, über ihre Zeit im Nazilager Melje bei Maribor und im Widerstand der Partisan*innen in Bela krajina, dem sie sich als Antifaschistin im Jahre 1944 angeschlossen hatte. Jerneja Jezernik beschäftigt sich seit gut zweieinhalb Jahrzehnten mit dem Nachlass von Alma M. Karlin und gab dieses einzigartige Dokument der Erinnerungsliteratur an den Zweiten Weltkrieg heraus.

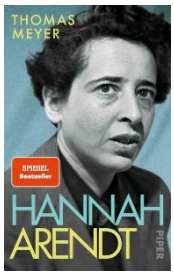
Kuchar, Helena: Jelka

aus dem Leben einer Kärntner Partisanin / verfasst von Thomas Busch und Brigitte Windhab nach den Tonbandaufzeichnungen von Helena Kuchar. – Klagenfurt = Celovec : Drava, Wieser Verlag, ZTT-EST, 2023.

Signatur: 2250952-B.Neu

Helena Kuchar-Jelka (1906–1985) war Magd auf einem Bauernhof bei Bad Eisenkappel/Železna Kapla. Während ihr Mann zum Kriegsdienst verpflichtet wurde, schloss sie sich als vierfache Mutter den Partisan*innen an und erlebte am eigenen Leib den Terror der Gestapo. Das Buch erschien in der Erstauflage 1984 und war eine erste Dokumentation von persönlichen Erinnerungen an den Widerstandskampf der Kärntner Slowen*innen sowie den Lebensbedingungen unter dem Regime der Nationalsozialisten. Die von Thomas Busch und Brigitte Windhab nach Tonbandaufzeichnungen verfasste Erzählung ist kein Held*innenepos. Es ist die Lebensgeschichte einer Frau, die sich nicht unterkriegen lässt und die den Waffen der jahrhundertelang Geknechteten mehr vertraut als der technischen Übermacht des Gegners. Und es ist, anhand von Jelkas Leben, die Geschichte der Kärntner Slowen*innen – ihrer Verfolgung, ihres Widerstandes und ihrer Diskriminierung. Eine Geschichte, die nicht zu Ende geschrieben ist.

Meyer, Thomas: Hannah Arendt



die Biografie. – München : Piper, 2023.

Signatur: 2241422-B.Neu

„Ich glaube nicht, dass es irgendeinen Denkvorgang gibt, der ohne persönliche Erfahrung möglich ist. Alles Denken ist Nachdenken, der Sache nach – denken.“ Für Thomas Meyer bilden diese Sätze den Leitfaden seiner Biografie Hannah Arendts. Ihm folgt Meyer, wenn er anhand neuer Quellen ihr Leben und Werk von Königsberg nach New York, von der Dissertation über Augustin bis hin zum unvollendeten Opus magnum „Vom Leben des Geistes“ nachzeichnet und deutet. Die Biografie beleuchtet die Faszination und die Kritik, die ihre Person und ihre Schriften zeitlebens auslösten, und macht dabei sowohl für Interessierte wie für Kenner das Phänomen „Hannah Arendt“ verständlicher.

Johnson-Debeljak, Erica: Verliebt, verheiratet, verwitwet, verhurt

ein Memoir / aus dem Slowenischen von Metka Wakounig. – Wiesbaden : S. Marix Verlag, 2023.

Signatur: 2246801-B.Neu

Es gibt Mädels, Jungfrauen, Ehefrauen, Mütter, Lebensgefährtinnen, Damen, Tanten, Huren, bessere Hälften, Großmütter, Diven, alte Jungfern. Und es gibt: Witwen. Die schwarz verschleierte Frau, deren Ehemann gestorben ist. Die Einsame, Übriggebliebene. Was wird aus ihr, nun, da sie allein ist? Wohin mit ihr? Als Aleš, ein berühmter und beliebter slowenischer Schriftsteller und Intellektueller, bei einem Autounfall tödlich verunglückt, ist das Leben von Erica Johnson Debeljak von einem Augenblick auf den nächsten nicht mehr dasselbe, sie wird zur Witwe. Auf akribische und doch gefühlvolle, auf sachliche und doch aufwühlende Weise verflicht sie ihre höchstpersönlichen Erfahrungen mit den Geschichten mythischer und historischer Witwenfiguren und zeigt auf, wie Frauen auch heute noch häufig in der Gesellschaft wahrgenommen werden – nämlich definiert durch die Beziehung zu einem Mann. Dieses Memoir liefert eine Aufarbeitung und Neubestimmung einschlägiger Frauenrollen.

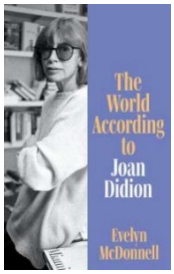
Kramer, Irmgard: Hilda

meine Großmutter, der Nationalsozialismus und ich. – Wien : Falter Verlag, 2023. – (Erbschaft einer Stadt : Schriften des Stadtmuseums Dornbirn ; 1

Signatur: 2243955-B.Neu.Per.1

Die in Wien lebende, in Dornbirn geborene Schriftstellerin Irmgard Kramer erhält den Auftrag, über Menschen, die während des Nationalsozialismus in Dornbirn gelebt haben, zu schreiben. Mit einem fröhlichen „wir-Kramers-hatten-damit-eh-nichts zu tun“ beginnt sie mit der Recherche. Zwar hat der Opa in Salzburg eine Nazivergangenheit, aber die Kramers wie ihre Oma Hilda, schwerhörig und das Patscherl in der Familie, doch nicht. Warum begegnet Hilda dann aber ihrer Enkelin immer wieder? Kramers Erzählung über die Nazizeit geht bei der Lektüre so nahe, wie es keiner Geschichtswissenschaft gelingt

McDonnell, Evelyn: The world according to Joan Didion

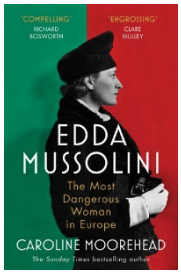


London : 4th estate, 2023.

Signatur: 2244712-B.Neu

Joan Didion was a writer’s writer; not only a groundbreaking journalist, essayist, novelist and screenwriter, but a keen observer who honed her sights on life’s telling details. Her insights continue to influence creatives and admirers, encouraging them to become close observers of the world, unsentimental critics, and meticulous stylists. Evelyn McDonnell, who regularly teaches Didion’s work, is attuned to interpret Didion’s vision for readers today. She reveals the world as it was seen through Didion’s eyes and explores her work in chapters keyed to the singular physical motifs of her writing: Snake. Typewriter. Hotel. Notebook. Girl. Etc.

Moorehead, Caroline: Edda Mussolini

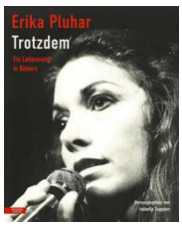


London : Vintage, 2023.

Signatur: 2243890-B.Neu

Edda Mussolini was Benito's favourite daughter: spoilt, venal and uneducated but also clever, brave, and ultimately loyal. She was her father's confidante during the 20 years of Fascist rule and married Foreign Secretary Galeazzo Ciano, making them the most celebrated couple in Roman fascist society. Their fortunes turned in 1943, when Ciano voted against Mussolini in a plot to bring him down. In a dramatic story that takes in hidden diaries, her father's fall and her husband's execution, we come to know a complicated, bold and determined woman who emerges not just as a witness but as a key player in some of the twentieth century's defining moments.

Pluhar, Erika: Trotzdem

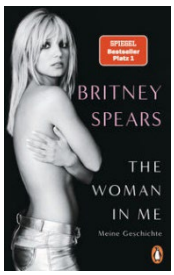


ein Lebensweg in Bildern / herausgegeben von Isabella Suppanz. – Salzburg : Wien : Residenz Verlag, 2024.

Signatur: 2248927-C.Neu

„Trotzdem“ ist nicht nur der Titel eines Liedes von Erika Pluhar, es ist vor allem das Lebensmotto der vielseitig begabten Autorin, Sängerin und Schauspielerin. Sie hat sich von Verlust und Leid niemals besiegen lassen, hat sich stets wieder aufgerichtet und ist ihren Weg weitergegangen. Dieses Buch erzählt in Bild und Wort von den wichtigsten Stationen ihres Lebens. Es versammelt Texte von Erika Pluhar, unbekannte Fotografien aus ihrem Privatarchiv und die schönsten Bilder ihrer Glanzrollen in Theater und Film wie die Regine in der legendären Inszenierung von Musils „Die Schwärmer“, die Elena Nikolaevna in Gorkis „Kinder der Sonne“ am Wiener Burgtheater oder die Madeleine Forestier in der berühmten Verfilmung von „Bel Ami“ (1967).

Spears, Britney: The woman in me



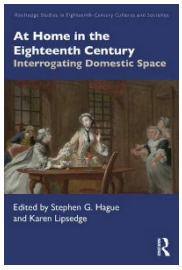
meine Geschichte / aus dem amerikanischen Englisch von Sylvia Bieker, Karlheinz Dürr, Astrid Gravert, Karsten Petersen und Anke Wagner-Wolff. – München : Penguin Verlag, 2023.

Signatur: 2242889-B.Neu

Als Britney Spears im Juni 2021 vor Gericht aussagte, hielt die Welt den Atem an. Der Moment, in dem sie ihre Stimme erhob und die Wahrheit sprach, sollte ihr Leben verändern – und das unzähliger anderer. „The Woman in Me“ enthüllt ihre ganze Geschichte und offenbart die innere Kraft einer der größten Künstlerinnen der Popmusikgeschichte. Mit bemerkenswerter Offenheit und Humor beweisen Britney Spears‘ bewegende Memoiren, welche Macht der Musik und der Liebe innewohnt. Eine mutige und tief berührende Geschichte von Freiheit, Ruhm, Mutterschaft, Überleben, Glaube und Hoffnung.

Frauen- & Geschlechtergeschichte

At home in the eighteenth century : interrogating domestic space



edited by Stephen G. Hague and Karen Lipsedge. – New York : London : Routledge, Taylor & Francis Group, 2022.

Signatur: 2236165-B.Neu

The eighteenth-century home, in terms of its structure, design, function, and furnishing, was a site of transformation – of spaces, identities, and practices. Home has myriad meanings, and although the eighteenth century in the common imagination is often associated with taking tea on polished mahogany tables, a far wider world of experience remains to be introduced. “At Home in the Eighteenth Century” brings together factual and fictive texts and spaces to explore aspects of the typical Georgian home that we think we know from Jane Austen novels and extant country houses while also engaging with uncharacteristic and underappreciated aspects of the home.

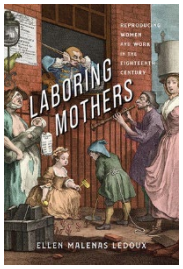
Calvert, Katherine E.: Modeling motherhood in Weimar Germany

political and psychological discourses in women's writing. – Rochester, New York : Camden House, 2023.

Signatur: 2245098-B.Neu

Women's experiences and opportunities in the Weimar Republic (1919-1933) were shaped by tensions between advances in women's rights and widespread adherence to conservative notions of gender roles and women's maternal duty. This book explores these tensions, which were particularly pronounced on the political left, by analyzing socialist and socially critical women writers' interventions in contemporary debates on gender and women's role in society. For women in Weimar Germany, writing represented a subversive medium through which they could individualize reproductive politics and imagine modern models of mothering. Relatable and aspirational mothering practices and mother figures feature in the literary and journalistic texts examined in this book.

Ledoux, Ellen Malenas: Laboring mothers

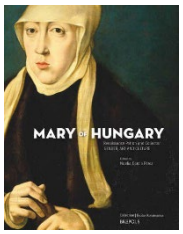


reproducing women and work in the eighteenth century. – Charlottesville : London : University of Virginia Press, 2023.

Signatur: 2246793-B.Neu

Motherhood inherently involves labor. The seemingly perennial notion that paid work outside the home and motherhood are incompatible, however, grows out of specific cultural conditions established in Britain and her colonies during the long eighteenth century. Ellen Malenas Ledoux synthesizes and expands on two feminist dialogues to deliver an innovative transatlantic cultural history of working motherhood. Addressing both actual historical women and fabricated representations of a type, Ledoux demonstrates how contingent ideas about the public sphere and maternity functioned together to create systems of power and privilege among working mothers.

Mary of Hungary : Renaissance patron and collector : gender, art and culture

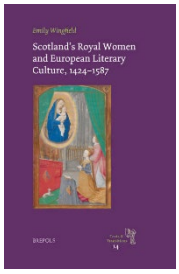


edited by Noelia García Pérez. – Turnhout, Belgium : Brepols, 2020. – (Études renaissantes ; 31)

Signatur: 2222105-C.Han

Mary of Hungary's extensive artistic patronage and the collections she formed of an array of artworks, objects and books were by no means an isolated phenomenon within the Habsburg dynasty. On the contrary, the Regent of the Netherlands and loyal adviser to her brother, the Holy Roman Emperor Charles V, emulated the examples of the Habsburg women who preceded her, and in turn provided an exemplar for those that came after. Beyond forming one of the most important art collections of the European Renaissance and playing a prominent role in the patronage of the artists she received under her protection, Mary used art to construct an image of herself that undeniably contributed to the consolidation and dissemination of both her political legitimacy and that of her dynasty among the courts of Europe.

Wingfield, Emily: Scotland's royal women and European literary culture, 1424-1587



Turnhout : Brepols, 2023. – (Texts and transitions ; 14)

Signatur: 2249131-B.Han

Emily Wingfield seeks to fill a significant gap in the rich and ever-growing body of scholarly work on royal and aristocratic women's literary culture in the fifteenth and sixteenth centuries. There has, to date, been no book-length study of the literary activities of the female members of any one family across time and little study of Scotland's royal women in comparison to their European and English counterparts. This book adopts the missing diachronic perspective and examines the wives and daughters of Scotland's Stewart dynasty and their many and various associations with contemporary Scottish, English, and European literary culture over a period of just over 150 years.

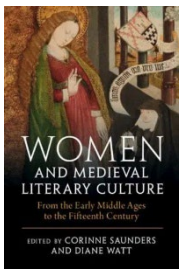
Wir Schwestern : die vergessenen Chorfrauen von Klosterneuburg

herausgegeben von Eva Schlotheuber, Jeffrey F. Hamburger, Christina Jackel. – Wien : Böhlau, 2024.

Signatur: 2254459-C.Neu

1133 gründeten Markgraf Leopold III. und seine Gemahlin Agnes in Klosterneuburg ein Männerkonvent der Augustiner-Chorherren und eine Gemeinschaft von Chorfrauen als Doppelkloster. Während andernorts Frauenkonvente spätestens im 13. Jh, aufgelöst wurden, blieb in Klosterneuburg dies bis 1568 erhalten. In die 1133 gegründete Gemeinschaft traten Mädchen, junge Frauen und adelige Witwen ein. Ehefrauen lebten auf Zeit beim Konvent, wenn ihre Männer abwesend waren. Die Chorfrauen waren hier so erfolgreich, dass sie sich 1261 um das Frauenstift Sankt Jakob in Klosterneuburg erweiterten. Nach der Auflösung im 16. Jh. fielen ihr Hab und Gut, ihre Kunst, ihre Bücher und der Grundbesitz an das Augustiner Chorherrenstift. Was waren die Aufgaben der Schwestern? Welche Heiligen haben sie verehrt? Was haben sie gelesen, gebetet und gelehrt? Der Band begleitet eine Ausstellung im Stift Klosterneuburg, die das Leben der lange vergessenen Chorfrauen aus unterschiedlichen Blickwickeln beleuchtet.

Women and medieval literary culture : from the early Middle Ages to the fifteenth century



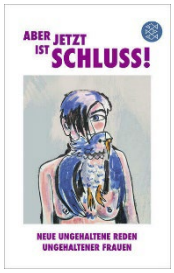
herausgegeben von Corinne Saunders und Diane Watt. – Cambridge : Cambridge University Press, 2023.

Signatur: 2245336-B.Han

Focusing on England but covering a wide range of European and global traditions and influences, this authoritative volume examines the central role of medieval women in the production and circulation of books and considers their representation in medieval literary texts, as authors, readers and subjects, assessing how these change over time. Engaging with Latin, French, German, Welsh and Gaelic literary culture, it places British writing in wider European contexts while also considering more distant influences such as Arabic. Essays span topics including book production and authorship; reception; linguistic, literary, and cultural contexts and influences; women's education and spheres of knowledge; women as writers, scribes and translators; women as patrons, readers and book owners; and women as subjects. Reflecting recent trends in scholarship, the volume spans the early Middle Ages through to the eve of the Reformation and emphasises the multilingual, multicultural and international contexts of women's literary culture.

Frauenbewegung/en

Aber jetzt ist Schluss! : Neue ungehaltene Reden ungehaltener Frauen



herausgegeben von Friederike Emmerling, Julia Blando, Friedrich Block, Judith Heinz und Johanna Schwung. – Frankfurt am Main : FISCHER Taschenbuch, 2024.

Signatur: 2249984-B.Neu

Zum dritten Mal in Folge wurde in Kooperation mit dem Archiv der deutschen Frauenbewegung Kassel dazu aufgerufen, ungehalten zu sein. Gesucht waren Beiträge von Frauen: Reden von gesellschaftlicher und persönlicher Bedeutung. Über hundert Frauen nahmen an der Ausschreibung teil. Wie im ersten Band der „Neue ungehaltene Reden unterhaltener Frauen, der 2023 unter dem Titel „Sag jetzt nicht, lass mich zu Ende reden!“ erschien, erheben Frauen allen Alters, mit den unterschiedlichsten Hintergründen das Wort und reden über das, was sie beschäftigt. Unter anderem schwere Schicksalsschläge, der Kampf zurück ins Leben, unerreichbare Körperideale und die Reduktion auf das Äußere. Manche sind zornig, manche nachdenklich und wieder andere humorvoll. Was sie eint, ist ihr Widerstand gegen ein System, das dem Schweigen bisher zu viel Raum gegeben hat: Aber jetzt ist Schluss!

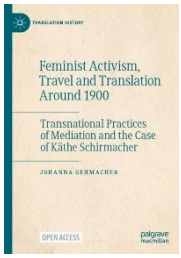
Frauen stimmen - Frauenstimmen : 50 Jahre politische Partizipation im Thurgau 1971-2021

herausgegeben von Nathalie Kolb Beck. – Frauenfeld : Verlag des Historischen Vereins des Kantons Thurgau, 2023. – (Thurgauer Beiträge zur Geschichte ; 161)

Signatur: 391871-B.Neu.161.2023

Im Februar 1971 erhielten die Schweizer Frauen das Wahlrecht auf Bundesebene. Während einzelne Westschweizer Kantone „bereits“ 1959 das Frauenwahlrecht auf kommunaler Ebene eingeführt hatten, folgte das Frauenstimm- und -wahlrecht auf Kantons- und Gemeindeebene im Thurgau am 12. Dezember 1971, und im Mai 1972 wurde die Sozialdemokratin Martina Hälg Stamm als erste Thurgauer Kantonsrätin vereidigt. Die Beiträge des Sammelbandes beleuchten die 50-jährige Geschichte der stimmenden Frauen und Frauenstimmen im Thurgau.

Gehmacher, Johanna: Feminist activism, travel and translation around 1900

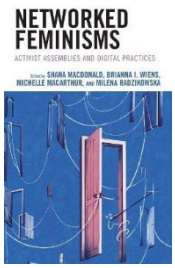


transnational practices of mediation and the case of Käthe Schirmacher. – Cham, Switzerland : Palgrave Macmillan, 2024.

Signatur: 2246689-B.Neu

Johanna Gehmacher takes the biographical case of German feminist Käthe Schirmacher (1865–1930), a multilingual translator, widely travelled writer of fiction and non-fiction, and a disputatious activist to examine the travel and translation of ideas between the women's movements that emerged in many countries in the late 19th and early 20th century. It discusses practices such as translating, interpreting, and excerpting from journals and books that spawned and supported transnational civic spaces and develops a theoretical framework to analyse these practices. It examines translations of literary, scholarly and political texts and their contexts.

Networked feminisms : activist assemblies and digital practices



herausgegeben von Shana MacDonald, Brianna I. Wiens, Michelle MacArthur, and Milena Radzikowska. – Lanham : Lexington Books, 2022.

Signatur: 2244034-B.Neu

The collection of essays outlines how feminists employ a variety of online platforms, practices, and tools to create spaces of solidarity and to articulate a critical politics that refuses popular forms of individual, consumerist, white feminist empowerment in favor of collective, tangible action. Including scholars and activists from a wide range of disciplinary perspectives, these essays help to catalog the ways in which feminists are organizing online to mobilize different feminist, queer, trans, disability, reproductive justice, and racial equality movements. Together, these perspectives offer a comprehensive overview of how feminists are employing the tools of the internet for political change.

Otto-Peters, Louise: Wenn die Zeiten gewaltsam laut werden

mit einem Vorwort von Helke Sander. – Köln : Kiepenheuer & Witsch, 2024.

Signatur: 2249756-B.Neu

"Dem Staat werb' ich Bürgerinnen" war das Motto, das Luise Otto-Peters (1819–1895) ihrer "Frauen-Zeitung" voranstellte. Sie war eine "bürgerliche" Frauenrechtlerin und stellte das im 19. Jahrhundert vorherrschende Geschlechtsrollenverständnis nicht grundsätzlich infrage. Nicht Frauenfeindlichkeit und patriarchales Machtstreben machte sie vor allem den demokratisch gesinnten Männern zum Vorwurf, sondern Inkonsequenz. Denn: "Freiheit ist unteilbar!" Sie wird verfehlt, wenn sie nur für eine Hälfte der Menschheit erkämpft wird. Den Frauen ihr "Recht auf Erwerb", so der Titel ihrer wichtigsten Schrift, vorzuenthalten, steht jedem Fortschritt entgegen.

Unlearn patriarchy : 2

herausgegeben von Emilia Roig, Alexandra Zykunov und Silvie Horch. – 1. Auflage. – Berlin : Ullstein, 2024.

Signatur: 2220268-B.Neu.2

Der Bestseller „Unlearn Patriarchy“ hat viele Menschen inspiriert. Für den Folgeband der feministischen Anthologie versammeln die Herausgeberinnen und Bestsellerautorinnen Emilia Roig und Alexandra Zykunov zusammen mit Silvie Horch weitere prominente Autor*innen und Aktivist*innen, um den so hartnäckigen patriarchalischen Prägungen unserer Gesellschaft nachzuspüren und Möglichkeiten, diese endlich und ganz konkret zu verlernen. In 13 ehrlichen und radikalen Essays beleuchten die Beitragenden die krassen Auswirkungen des Patriarchats auf unser aller Leben. Sie berichten von ihrem eigenen Weg hin in eine diskriminierungsfreie Gesellschaft und geben Impulse, wie wir internalisierte Muster erkennen und aufgeben können. Ein Must read für alle, die mit der andauernden Ungleichheit zwischen Frau und Mann, *weiß* und Schwarz, hetero und queer, arm und reich sowie den zugrunde liegenden Strukturen nicht einverstanden sind.

Feministische Theorien & Gender- & Queer Studies

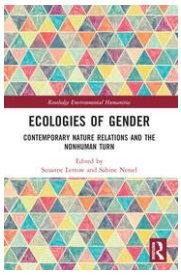
Baltes-Löhr, Christel: Geschlecht als Kontinuum

über das Aufbrechen binärer Ordnungen und über gelebte Pluralitäten. – Bielefeld : transcript, 2023. – (Edition Kulturwissenschaft ; 140)

Signatur: 2249646-B.Neu

Wie lassen sich vielfältigste Geschlechtlichkeiten auf einer gleichberechtigten Ebene nebeneinander und miteinander kommunizierend abbilden? Christel Baltes-Löhr zeigt in ihrem Essay, wie sich mit der Figur des Kontinuums die Pluralität gelebter Realitäten cis*-weiblicher, cis*-männlicher, trans*-, inter*-, nicht-binär*- und a*-geschlechtlicher Menschen nachzeichnen lassen - mit allen potenziellen Differenzen, Ähnlichkeiten, Polypolaritäten und kategorialen Durchlässigkeiten. Damit werden bislang binär gefasste Argumente zur Geschlechtervielfallt grundlegend erweitert und ansatzweise gesprengt. Auch Migration/Flucht, Raum, Kultur, Familie, Arbeit und Zeit scheinen durch die innovative Figur des Kontinuums in einem neuen Licht auf, das gelebten Pluralitäten Raum gibt.

Ecologies of gender : contemporary nature relations and the nonhuman turn



herausgegeben von Susanne Lettow and Sabine Nessel. – London : New York : Routledge, Taylor & Francis Group, 2022.

Signatur: 2248300-B.Neu

“Ecologies of Gender: Contemporary Nature Relations and the Nonhuman Turn” examines the role of gender in recent debates about the nonhuman turn in the humanities, and critically explores the implications for a contemporary theory of gender and nature relations. The interdisciplinary contributions provide theoretical reflections based on an analysis of specific naturecultural processes. They reveal how “ecologies of gender” are constructed through aesthetic, epistemological, political, technological and economic practices that shape multispecies and material interrelations as well as spatial and temporal orderings. The volume includes contributions from cultural anthropology, cultural studies, film studies, literary studies, media studies, philosophy and theatre studies.

Feminismus und Marxismus

herausgegeben von Alexandra Scheele, Stefanie Wöhl. – 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. – Weinheim : Basel : Beltz Juventa, 2023.

Signatur: 2240422-B.Neu

Das Verhältnis zwischen Marxismus und Feminismus ist spannungsreich. Mit dem Bild der „unglücklichen Ehe“ hat die amerikanische Ökonomin Heidi Hartmann vor vielen Jahren problematisiert, dass in den marxistischen Analysen die Klassenfrage die Geschlechterfrage dominiert. Entsprechend zielt die feministische Auseinandersetzung mit der Marx’schen Theorie zum einen darauf, die Kapitalismuskritik um eine Patriarchatskritik zu erweitern und ihren wechselseitigen Herrschaftscharakter offenzulegen. Zum anderen geht es aktuellen feministischen Analysen auch um die Weiterentwicklung der Kapitalismus-, Gesellschafts- und Herrschaftskritik von Marx.

Handbuch queere Zeitgeschichten : Räume

Bd. 1 / Andrea Rottmann, Benno Gammerl, Martin Lücke (Hg.). – Bielefeld : transcript, 2023. – (Historische Geschlechterforschung Band 9)

Signatur: 2250973-B.Neu.1

Dieses Handbuch macht queere Zeitgeschichte im deutschsprachigen Raum zum ersten Mal einem breiten Publikum zugänglich. Die Beiträge und Quellen geben Einblicke in die Geschichte gleichgeschlechtlich liebender und geschlechtlich nicht-normativ auftretender Menschen: von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans*- und nicht-binären Personen sowie intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI) in der Bundesrepublik Deutschland, der DDR, Österreich und der Schweiz. Ein Fokus liegt auf der Frage, welche Rolle die “Anderen” für die Produktion gesellschaftlicher Normen spielen. Im ersten von drei Bänden beleuchten die Beitragenden queere Räume und Raumpraktiken – von A wie Archiv bis Z wie Zuhause.

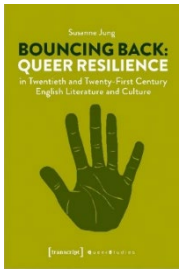
Helfritzsch, Paul*A: VerDragt Euch!

Lavendel, Rosen und Feuer = Drag yourselves out! : Lavender, red and fire. – Neu-Isenburg : Westend, 2024.

Signatur: 2248299-B.Neu

Diese Anthologie dokumentiert die Veranstaltungsreihe „VerDragt Euch!/Drag Yourselves Out!“ an der Universität Wien – und ist nichts weniger als der Versuch, die wissenschaftliche Diskussion aus ihrer starren Form zu reißen und mitten in die Gesellschaft zu holen. Der Band widmet sich auf verschiedenen Wegen dem Thema Drag, zu dem kaum Forschung vorliegt, das aber von zentraler Bedeutung für unsere Gemeinschaften sein kann.

Jung, Susanne: Bouncing back



queer resilience in twentieth and twenty-first century English literature and culture. – Bielefeld : transcript, 2020. – (Queer studies ; 24)

Signatur: 2235936-B.Neu

LGBTQ people have strategies of resilience at their disposal to help them deal with the challenge that heteronormativity as a power structure poses to their affective lives. Susanne Jung makes the concept of resilience available to queer literary and cultural studies, analyzing these strategies in terms of narration, performance, bodies, and space. Resilience turns out to be a highly interactive mode of being in the world, which can set free creative energy as well as draw inspiration and energy from artistic work. Authors and artists discussed include Katherine Mansfield, Christopher Isherwood, Sylvia Townsend Warner, Jeanette Winterson, Michael Cunningham, and Ian McKellen.

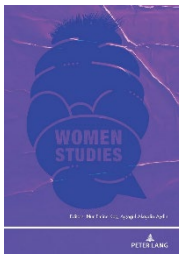
Muße, Musen und das Müssen : Wissen und Geschlecht in Musik, Theater, Film

herausgegeben von Andrea Ellmeier und Doris Ingrisch. – Wien : Köln : Böhlau Verlag, 2023. – (mdw Gender Wissen ; 9)

Signatur: 1923402-B.Neu.Per.9

Das Müssen drückt eine zwingende Notwendigkeit aus und ist ein mächtiges Instrument. Es vermittelt Macht. Uns dieses Müssens bewusst zu werden und uns dann im Gegenzug Räume des Nicht-Müssens wie der Muße zu erschließen, ist ein bedeutsames Thema. In den Gender Studies und darüber hinaus lässt sich das Müssen als hochpolitische Dimension lesen, denn mit dem Müssen gehen normative Setzungen und Ordnungssysteme Hand in Hand. Dies eröffnet aktuelle Fragen zu Machtstrukturen, innerhalb derer sich Wissenschaft und Kunst bewegen. Wenn wir die Welt gestalten, uns nicht dem Müssen unterwerfen wollen, braucht es neue Vorstellungen von dem, was möglich ist. Die Pandemie hat auf den Ist-Stand der Welt ein Brennglas gerichtet. Ein Nachdenken über die Muße trägt dazu bei, sie neu wahrzunehmen und andere Wege zu finden, in ihr zu leben.

Women studies



herausgegeben von Nur Emine Koç und Ayşegül Akaydın Aydın. – Berlin : Peter Lang, 2022.

Signatur: 2236716-B.Neu

The editor’s aim is to gather and draw attention on the women-themed works from all around the world and to make emphasis on how women is embroidered within especially communication, cultural and literary studies; furthermore, with the anthology they try to put an end to generalized gender-specific works and to give different perspectives on intersectionality and discrimination against women.

Philosophie

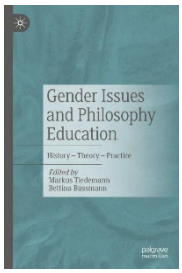
Eßer, Lea Mara: Vom Schweigen des Guten

Hannah Arendts Theorie der Menschlichkeit. – Bielefeld : transcript, 2023.

Signatur: 2250835-B.Neu

Die Frage nach dem Guten stellt sich heute drängender denn je und findet durch Hannah Arendt eine Antwort, die mit der gesamten Philosophiegeschichte bricht. In vier eindringlichen Schritten zeigt Lea Mara Eßer auf, dass das Gute heute ganz neu gedacht werden muss, dass es einzig zwischen den Menschen möglich und also unbedingt auf Pluralität angewiesen ist. Sie lässt Arendt in einen lebhaften Austausch mit Walter Benjamin treten, der in einer Zeit, die den Menschen durch Maschinen für ersetzbar erklärt, Entscheidendes zutage fördert. Denn hier zeigt sich, was allein den Menschen zukommt: das Gute, das im Dialog, im Durchdenken anderer Standpunkte und im Aushalten von Offenheit liegt und das auf diese Weise – jederzeit – einen neuen Anfang ermöglicht.

Gender issues and philosophy education : history - theory - practice



herausgegeben von Markus Tiedemann, Bettina Bussmann. – Berlin : Palgrave Macmillan : J. B. Metzler, 2022.

Signatur: 2248325-B.Neu

With this volume a gap in the philosophical didactics is closed. A historical section initially introduces authors who have determined the gender discourse and at the same time a critical discussion. This is followed by an overview of sexual and gender diversity, its basics and differentiations. Theoretical papers then deal with the relevance of gender research for the self-understanding of philosophical education. Finally, practice-specific contributions demonstrate how topics and aspects of the gender problem can be prepared for different age groups and school types.

Nietzsche on women and the eternal-feminine : a critique of truth and values

herausgegeben von Michael J. McNeal. – London : New York : Oxford : New Delhi : Sidney : Bloomsbury Academic, 2023.

Signatur: 2239799-B.Neu 🕮

By re-examining Nietzsche's notion of the “eternal-feminine” and his views on women and feminism, this volume offers new perspectives on some of his key ideas. It brings together a diverse group of scholars to critically engage with Nietzsche's use of late-19th-century gender stereotypes and the ways in which they served his critique of values, including his use of “woman” as a trope for truth. Among other subjects, the contributors consider the role of psychology in Nietzsche's thought, his concern with style, self-creation, and advocacy of perfectionism, his views on romantic love and marriage, and his aim of revaluing all values to instigate a distant philosophy of the future. They investigate parallels between Nietzsche's thought and Shaktism, his relation to Goethe and Stendahl, and his influence on Beauvoir, Butler, and Dohm. The volume also illustrates some of the ways in which scholarship on these subjects has evolved over the last four decades. Providing fresh insights into these inter-related subjects, “Nietzsche on Women and the Eternal-Feminine” highlights the enduring relevance of his thought and its still-underappreciated potential for re-thinking both the bases for and aims of feminism and other emancipatory movements.

Feministische Theologie & Religionen & Spiritualität

Eine Frage des Geschlechts? : islamisch-theologische Perspektiven für eine gendergerechte Theologie der Gegenwart

herausgegeben von Dina El Omari, Asmaa El Maaroufi, Katajun Amirpur. – Baden-Baden : Ergon Verlag, 2023. – (Islam & Gender ; 3)

Signatur: 2246876-B.Neu

Reflexionen rund um die Themen Gender und Feminismus – gedacht aus einer islamisch-theologischen Perspektive – sind für eine gegenwartsbezogene Islamische Theologie unentbehrlich. Wie lassen sich geschlechtersensible und feministische Aspekte aus der Theologie heraus begründen? Welche Bedeutung tragen sie für die Vergegenwärtigung und Aktualisierung der Islamischen Theologie und welche Herausforderungen ergeben sich daraus? Diese und weitere Überlegungen stehen im weiten Fragehorizont eines wissenschaftlichen Diskurses, der eine Etablierung einer geschlechtersensiblen und feministischen Theologie als umfassende und eigenständige Forschungsdisziplin in der Islamischen Theologie forciert.

Geschlecht, Sexualität, Ehe : Sondierungen im Neuen Testament

herausgegeben von Stefan Schreiber, Konrad Huber und Karl Matthias Schmidt. – Freiburg : Basel : Wien : Herder, 2023. – (Quaestiones disputatae ; 327)

Signatur: 2239903-B.Neu

Aktuelle Entwicklungen stellen Amtstheologie und Sexuallehre der Kirche massiv in Frage. Das Neue Testament bietet hier keine einfachen Lösungen. Die Beiträge des vorliegenden Buches fragen nach Konstruktionen und Stereotypen von Geschlechterrollen, nach dem Verhältnis von Sexualität und Gender und ihrer Einbindung in Machtstrukturen, nach Aussagen zur Homosexualität, nach zeitbedingten kulturellen Normen für Sexualität und Ehe sowie „Fehlverhalten“ oder Brechungen bei den ersten ChristInnen. Abschließend wird die Relevanz der Bibel für gegenwärtige ethische Debatten um Sexualität und Geschlecht kritisch reflektiert.

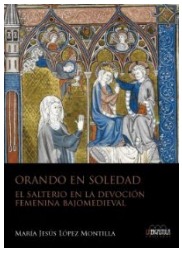
Krebs, Andreas: Gott queer gedacht

Würzburg : echter, 2023.

Signatur: 2236012-B.Neu

“Queer“ steht für Lebenswirklichkeiten, die patriarchale und heteronormative Muster unterlaufen. An deren Durchsetzung war und ist das Christentum in großem Maß beteiligt. Gott queer zu denken, schließt darum die radikale Dekonstruktion überkommener religiöser Bilder ein – und eröffnet gerade damit ungeahnte Zugänge zu einem Gott, der/die sich als immer schon anders erweist als von uns gedacht. Andreas Krebs führt in queer-theologische Diskurse ein, die sich bislang vor allem im angelsächsischen Sprachraum entwickelt haben. Darüber hinaus zeigt es, dass „queer“ mehr ist als ein Modeausdruck. Als Leitbegriff eines kritischen Empowerments kann er zugleich dabei helfen, zu neuen Dimensionen der Gottesrede vorzustoßen.

López-Montilla, María Jesús: Orando en soledad



el salterio en la devoción femenina bajomedieval. – Madrid : Ediciones de La Ergástula, S. L., 2024. – (Monumentia ; 5)

Signatur: 2251679-B.Han

Esta investigación expone como a lo largo de varias centurias el cambio en la vida y la religiosidad de las mujeres, en su mentalidad y devoción, tuvo su reflejo en el uso del salterio. Las diversas transformaciones sociales influyeron en todos los ámbitos alterando la concepción de la vida cotidiana, y afectando con mayor intensidad a la devoción femenina, cuyo reflejo se aprecia en el empleo de los diferentes libros de oración. En el estudio analizamos la conexión entre la religiosidad femenina, principalmente monástica, y el salterio; ahondamos en la importancia de la liturgia, el Oficio Divino y los libros litúrgicos, y desde este planteamiento pretendemos averiguar el uso y percepción del salterio, el libro más utilizado en la devoción privada medieval.

Rahner, Karl: Maria - uns ähnlicher, als wir denken

herausgegeben von Andreas R. Batlogg und Peter Suchla. – Ostfildern : Matthias Grünewald Verlag, 2024.

Signatur: 2249973-B.Neu

Maria ist nach dem Zeugnis der Bibel die Mutter Jesu. Über Jahrhunderte wurde sie verehrt – auf eine Weise, die vielen Christinnen und Christen unserer Tage eher fremd erscheint. Aber unabhängig von zeitgebundenen Formen bleibt die Frage: Ist Maria für den Glauben der Christen wichtig? Karl Rahner beantwortet diese Frage mit Ja. Er zeigt überzeugend auf, wie in Maria deutlich wird, was ein Mensch in Gottes Augen ist und worin die Hoffnung des Glaubens liegt.

Stehrer, M. Anna: Kloster St. Anna

Redeptoristinnenn im Dienst der Erlösung. – Ried/Innkr. : Kloster St. Anna, 2002.

Signatur: 2252891-B.Neu

Seit 1852 leben Redemptoristinnen in Ried im Innkreis. Als kontemplative Nonnen widmen sie ihr Leben ganz dem Gebet und verbringen es fast ausschließlich in der Klausur des Klosters, weitgehend vor der Welt verborgen. Die Broschüre gibt Einblick in die Geschichte des Ordens und des Klosters St. Anna und in den Alltag der Nonnen, auch abseits vom Dienst der Kirche, etwa in der Paramentenstickerei oder in der Hostienbäckerei.

Psychologie & Psychotherapie & Medizin

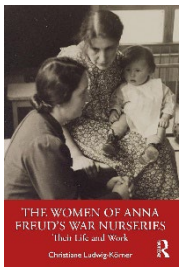
Degen, Johanna L.: Swipe, like, love

Intimität und Beziehung im digitalen Zeitalter. – Gießen : Psychosozial-Verlag, 2024.

Signatur: 2254740-B.Neu

Fast jede zweite Beziehung beginnt virtuell. Tinder, OnlyFans oder Instagram sind die Orte, an denen Annäherung stattfindet, Sex angebahnt wird und Beziehungen geführt werden. Lange verstand die Psychologie das um sich greifende Handynutzungsverhalten als Sucht, suchtähnlich oder als Fear of missing out. Neueste Erkenntnisse weisen aber auf Bindung hin, auf die Liebe zum Endgerät und zu den Personen im virtuellen Raum – seien es neue Online-Bekanntschaften, die langsam zu Real-Life-Beziehungen werden, oder Influencer*innen, die Orientierung bei alltäglichen Fragen und ungewöhnlichen Interessen geben.

Ludwig-Körner, Christiane: The women of Anna Freud's war nurseries



their life and work. – London : New York : Routledge, 2024.

Signatur: 2251607-B.Neu

Christiane Ludwig-Körner describes the lives and work of the staff members of the War Nurseries set up and run by Anna Freud and Dorothy Burlingham during the Second World War. She looks in turn at each of the women who helped run the homes in Hampstead: Alice Goldberger, Sophie and Gertrud Dann, Manna Friedmann, Anneliese Schnurmann, Ilse Hellman and Hansi Kennedy. As young women, they narrowly escaped the Holocaust and dedicated themselves to children who had suffered the same fate. Few arrived with any knowledge of psychoanalytic theories or methods; this volume charts their education from Freud and Burlingham, which eventually lead to both Freud's independent psychoanalytic child therapy training and the young women's embarkment on careers as professional analysts. Using case studies throughout, Ludwig-Körner illustrates the intense relationships often experienced between children in care and their analysts/caregivers, and uses the children of the War Nurseries as examples for how contemporary psychoanalysts can work with children today.

Tiefenthaler, Sabine: Junge Frauen mit Fluchterfahrungen zwischen Resilienz und Vulnerabilität

eine feministisch ethnographisch-partizipative Studie in italienischen Aufnahmezentren. – Opladen : Berlin : Toronto : Verlag Barbara Budrich, 2024. – (Schriftenreihe der ÖFEB-Sektion Sozialpädagogik ; 13)

Signatur: 251753-B.Neu

Welche Bedingungen und Faktoren beeinflussen die Verhandlungsprozesse von Resilienz und Vulnerabilität bei geflüchteten Frauen? In dieser feministisch-ethnographisch-partizipativen Studie werden diese Prozesse bei Frauen in italienischen Notaufnahmezentren untersucht. Die Ergebnisse betonen die Bedeutung des kontextuellen Einflusses auf Resilienz und Vulnerabilität und zeigen, wie visuelle partizipative Methoden zur ko-konstruktiven Wissensgenerierung beitragen können.

Sexualität/en & Körper & Gesundheit

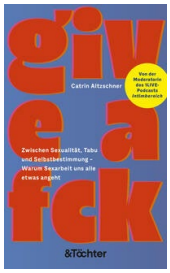
Fuhljahn, Heide: Allein unter Dünnen

eine wagemutige Reise durch eine Welt im Schlankheitswahn. – München : Knaur, 2024.

Signatur: 2253086-B.Neu

Dieses Buch ist eine Mutprobe. Obwohl sie es eigentlich besser wissen müsste, ist Heide Fuhljahn ihr Gewicht oft unangenehm. Trotz feministischen Weltbildes und Body Positivity liebt sie nicht jedes Kilo an sich. Was muss sich in unseren Köpfen ändern, damit wir unsere Körper akzeptieren können? Ihre Reise durch eine Welt im Schlankheitswahn führt die Autorin zu den Reichen und Schönen nach Sylt, an den FKK-Strand, das Kampfsport-Dojo und zu ihren eigenen Sehnsüchten. Wird es eine glanzvolle Heldinnenreise? Sicher nicht. Aber zweifellos ein Abenteuer!

Altzschner, Catrin: Give a Fck



zwischen Sexualität, Tabu und Selbstbestimmung - warum Sexarbeit uns alle etwas angeht. – München : &Töchter, 2022.

Signatur: 2243006-B.Neu

Sexarbeit, das ist Porno, Puff, Prostitution. Oder? Während unsere Gesellschaft Sexarbeit immer noch nicht als Broterwerb anerkennt, findet sie tagtäglich statt: Und zwar in unterschiedlichen Formen und mit unterschiedlichen Menschen. Doch was macht Sexarbeit eigentlich aus? Mit welchen Vorurteilen ist sie scheinbar unlösbar verbunden und welche Folgen hat das für die Beteiligten? Das können wir nur verstehen, wenn wir denen zuhören, die sie praktizieren. Entstanden ist eine längst überfällige Reportage, die etwas bewegen will und dies auch kann – eine gesellschaftskritische Bestandsaufnahme.

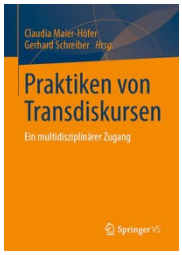
Dehm, Diether: Pornographie und Klassenkampf

für eine materialistische Psychologie. – Wien : Promedia, 2023.

Signatur: 2253744-B.Neu

Das Verhältnis zur Pornographie ist nicht nur in linken und feministischen Kreisen umstritten. Handelt es sich bei ihr um perversen Kommerz und abweichendes Psycho-Verhalten, gar um eine Sucht? Oder ist sie ein Weg zu neuem Glück – der nur offiziell verdrängt wird? Ist mittlerweile die Prüderie der alten Rechten auf die neue Linke übergegangen? Und was haben schlechte Arbeits- und Sozialverhältnisse mit schmutzigen Fantasien zu tun? Warum nannte Bertolt Brecht einen Teil seiner fulminanten Liebeslyrik „pornographische Gedichte“? Und warum fehlt in den Sachwort-Verzeichnissen marxistisch orientierter Psychologen meist das Wort „Sexualität“? Der langjährige Bundestagsabgeordnete Diether Dehm folgt in seinem neuen Buch nicht nur der Pornographie-Geschichte seit der Antike, sondern behandelt auch die aktuelle Debatte. Schlusssatz: Wer asoziale Pornographie überwinden will, braucht dazu nicht nur bessere Pornographie, sondern sozialere Verhältnisse.

Praktiken von Transdiskursen : ein multidisziplinärer Zugang



herausgegeben von Claudia Maier-Höfer und Gerhard Schreiber. – Wiesbaden : Springer VS, 2022.

Signatur: 2245099-B.Neu

Der Band versammelt Beiträge ausgewiesener Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis zu Transsexualität/Transidentität. Wesentliche Intention der multidisziplinären Beiträge ist die Öffnung und Sensibilisierung bestehender Diskurse über geschlechtliche Selbstbestimmung für ethische und lebensweltliche Fragestellungen. Der Band richtet sich an Menschen, die sich als Fachpersonen verschiedener Disziplinen mit der Thematik der Selbstbestimmung des Geschlechts in Bezug zu ethischen Fragen auseinandersetzen wollen, und dient als Orientierung für die praktische Arbeit und für die Ausbildung, und dient als Orientierung für die praktische Arbeit und für die Ausbildung.

Frauengesundheitsbericht 2022

herausgegeben vom Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz. – Wien : Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK), 2023.

Signatur: 2248825-C.Neu

Klassische Gesundheitsberichte folgen in der Regel herkömmlichen Gesundheitsparametern, die immer noch an einem auf Männer orientierten Blick ausgerichtet sind. Mit Fokus auf die Gesundheit von Frauen konzentriert sich der Frauengesundheitsbericht 2022 auf Themen wie Körper- und Selbstbilder von Mädchen und Frauen, Sexuelle Gesundheit, Menstruationsgesundheit, Wechseljahre und Menopause, Gynäkologische Versorgung, Reproduktive Selbstbestimmung, Psychische Gesundheit, Gewalt gegen Mädchen und Frauen und deren gesundheitliche Auswirkungen oder auch den Zugang zu guten Gesundheitsinformationen und -angeboten für Mädchen und Frauen. Ebenso beleuchtet werden sozioökomonomische und gesellschaftliche Einflüsse auf die Gesundheit von Frauen, Armut, Mehrfachbelastungen, unbezahlte Sorgearbeit (Care-Arbeit), Mental Load und Auswirkungen der Arbeits- und Lebensbedingungen von Frauen. Mit dem Frauengesundheitsbericht liegen nach über zehn Jahren wieder Informationen zur gesundheitlichen Situation von Frauen und Mädchen in Österreich vor.

Sigusch, Volkmar: Sexualitäten

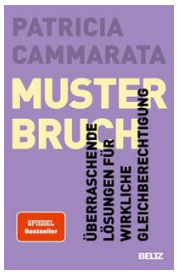
eine kritische Theorie in 99 Fragmenten. – 2., neu ausgestattete Auflage. – Frankfurt : New York : Campus Verlag, 2023.

Signatur: 2244198-B.Neu

Der Sexualforscher Volkmar Sigusch legt mit diesem Buch eine eigene Sexualtheorie vor, die erstmals auch die Neosexualitäten unserer Zeit wie Internet-, Portal- und Asexualität umfasst, Neogeschlechter wie Trans-, Inter- und Agender sowie Neoallianzen wie Polyamorie und Objektophilie. Selbstverständlich werden auch die alten Formen wie Hetero-, Homo- und Bisexualität, Sadomasochismus und Pädophilie erörtert. Der Kern der Sigusch-Theorie lautet: Keine Sexualität eines Menschen ist mit der eines anderen identisch. Weil das Sexuelle sich der Systematisierung entzieht, kann darüber theoretisch nur in Fragmenten gesprochen werden. Und weil sich eine Sexualtheorie nur durch Praxis erhellt, geht Sigusch auf die gelebte Sexualität der Kinder, der Jugendlichen, der Paare, der Alten und vieler anderer ein, kritisch und konkret.

Politik & Internationales & Gesellschaft

Cammarata, Patricia: Musterbruch

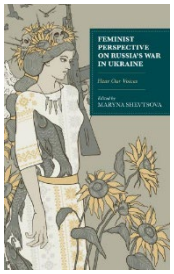


überraschende Lösungen für wirkliche Gleichberechtigung. – Weinheim : Basel : Beltz, 2024.

Signatur: 2250892-B.Neu

Wer heute gleichberechtigt leben will, kann nicht auf die Politik von morgen warten, sondern muss selbst handeln. Doch wie bricht man aus eingefahrenen Geschlechtermustern in Partnerschaft, Sorge- und Erwerbsarbeit aus? Diplompsychologin Patricia Cammarata, Autorin von „Raus aus der Mental Load Falle“, gibt Bereitwilligen den sprichwörtlichen Vorschlaghammer in die Hand. Alltagstaugliche Ideen vermitteln, wie man Verbündete findet, hartnäckige Stereotype entlarvt, Haushaltsaufgaben gerecht verteilt, richtig kommuniziert, gleich wenig arbeitet oder gegen den Strich denkt. Höchste Zeit, dass der Musterbruch nicht nur im Kopf, sondern endlich auch im Alltag stattfindet.

Feminist perspective on Russia's war in Ukraine : hear our voices



herausgegeben von Maryna Shevtsova. – Lanham : Lexington Books, 2024.

Signatur: 2252375-B.Neu

“Feminist Perspective on Russia’s War in Ukraine” aims to give voices to feminist scholars from Ukraine and the wider Central and Eastern European (CEE) region. This volume, recognizing the long-neglected nature of the war evolving since 2014, offers a compilation of essays contributed by scholars spanning diverse disciplines and practitioners alike. Employing a wide array of data sources and methodologies – encompassing archival research, media analysis, legal examination, surveys, in-depth interviews, participant observation, and feminist autoethnography – this book undertakes a broader exploration of how gender norms have been transgressed and cultural expectations of womanhood and manhood have evolved within the context of Ukraine from 2014–2023.

Hellmich, Elisabeth: Forever young?

die Unsichtbarkeit alter Frauen in der Gegenwartsgesellschaft. – Wien : Milena-Verl., 2007.

Signatur: 2246271-B.Neu

Alte Frauen bilden die Mehrheit alter Menschen. Es gibt sie. Aber kaum jemals wird die Vielfalt ihrer Lebenslagen, ihrer Interessen und Schicksale deutlich. Zwei so genannte „Diskriminierungsachsen“ lassen sie an den Rand gedrängt als Minderheit erscheinen: Sexismus und Altersfeindlichkeit. Elisabeth Hellmich fasst die aktuellen Altersdiskurse zusammen. Sie zeigt, welche Faktoren vor alte Frauen aus dem öffentlichen Blick „verschwinden“ lassen: Sprache, die mitmeint und dadurch ausschließt; eine von Jugendlichkeits- und Fitness-Idealen geprägte Gesellschaft; so gut wie keine Interessensvertretung in der Öffentlichkeit; mediale Darstellungen, die Alters-Klischees stets neu aufbereiten, alte Frauen unglaubwürdig jung oder armselig alt erscheinen lassen. Und vor allem: Armut. Nicht nur das Alter ist weiblich – auch die Armut ist es. Und erst recht die Armut im Alter.

Heuschkel, Annkatrin und Claudia Rahnfeld: Gewollte Kinderlosigkeit

theoretische Einordnung und empirische Erkenntnisse zur Entscheidung von Frauen für ein Leben ohne Kinder. – Wiesbaden : Springer VS, 2023.

Signatur: 2249639-B.Neu

Annkatrin Heuschkel und Claudia Rahnfel trennen Themen der gewollten und ungewollten Kinderlosigkeit fachlich konkreter und untersuchen das Phänomen der gewollten Kinderlosigkeit empirisch. Wissenschaftliche Studien zu deren Ursachen sind bisher kaum vorhanden. Die quantitative Befragung von über 1000 Frauen, bei denen eine bewusste Entscheidung für ein Leben ohne Kinder vorliegt, schließt eine Forschungslücke. Die Untersuchung trägt zu mehr Transparenz, Akzeptanz sowie Sensibilität gegenüber den Individuen sowie deren Lebensform bei und erweitert die sozialwissenschaftlichen Erkenntnisse zu weiblicher Selbstbestimmung, modernen Lebensmodellen und alternativen Familienformen.

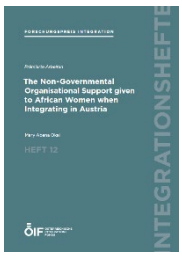
Meinl-Reisinger, Beate: Wendepunkt

wie wir das wieder hinkriegen. – Wien : Kremayr & Scheriau, 2024.

Signatur: 2250519-B.Neu

Beate Meinl-Reisinger, Parteivorsitzende der NEOS, stellt den aktuellen Krisen die faire und gerechte Chancengesellschaft gegenüber und legt ein Plädoyer für die lebendige Demokratie und das aktive Gestalten unserer Zukunft vor. Sie stellt fest, dass sich immer mehr Menschen von der Politik abwenden, Nebenschauplätze zur Hauptbühne, Populist*innen immer lauter werden. Vor den Scherben einer internationalen Friedensordnung, einer schrumpfenden Wirtschaft, einem kochenden Planeten sind die Menschen ratlos und die Politik bietet ein schauderhaftes Bild. Beate Meinl-Reisinger rüttelt auf – Autoritarismus kommt nicht über Nacht: sie glaubt daran, dass Politik in „gut“ geht.

Okai, Mary Abena: The non-governmental organisational support given to african women when integrating in Austria

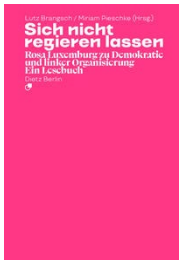


Wien : Österreichischer Integrationsfonds - Fonds zur Integration von Flüchtlingen und MigrantInnen (ÖIF), 2023. – (Integrationshefte : 12)

Signatur: 2202588-B.Neu.Per.12

Gekürzte Fassung der Masterarbeit von Mary Abena Okai, die mit dem Forschungspreis des ÖIF ausgezeichnet wurde: The thesis aims to describe the support available for the African migrant woman integrating in Austria. It investigates what integration challenges this social group faces in Austria. Secondly, the study identifies the interventions Non-Governmental Organisations (NGOs) have for African migrant women and how this supports the integration of these women in Austria. In seeking answers to these questions, six expert interviews were conducted with two migrant NGOs in Austria as cases studies for this thesis.

Sich nicht regieren lassen : Rosa Luxemburg zu Demokratie und linker Organisierung

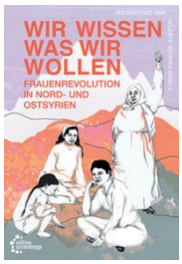


ein Lesebuch / herausgegeben von Lutz Brangsch und Miriam Pieschke. – Berlin : Dietz, 2023.

Signatur: 2246755-B.Neu

Rosa Luxemburg ist gerade wegen ihrer Haltung zur Demokratie in Bewegung und Staat eine der interessantesten Figuren in der Geschichte der Linken. Sie steht für einen demokratischen Sozialismus, in dem die Begegnung von „Masse“ und „Führung“ auf Augenhöhe zentral ist. Luxemburg hat ihre Auffassung von Demokratie nicht in einem gesonderten Text formuliert. Sie zieht sich vielmehr durch ihr gesamtes Werk. Die konsequente Marxistin plädierte als Journalistin, Rednerin, Genossin, Politikerin für die größtmögliche Demokratie in linken Organisationen, politischen Prozessen und einer zukünftigen sozialistischen Gesellschaft. In diesem Buch wird Luxemburgs Demokratieverständnis anhand von Originaltexten vorgestellt, Kommentare erläutern die Hintergründe der Texte.

Wir wissen, was wir wollen : Frauenrevolution in Nord-und Ostsyrien



herausgegeben vom Herausgeber_innenkollektiv des Andrea Wolf Instituts. – Münster : edition assemblage, 2020. – (Widerstand und gelebte Utopien ; 2)

Signatur: 2246760-B.Neu

In Nord- und Ostsyrien wird seit 2011 ein basisdemokratisches Projekt aufgebaut, das sich auf die kurdische Freiheitsbewegung bezieht. Leitidee ist das Konzept des Demokratischen Konföderalismus, der auf Geschlechtergleichheit, Basisdemokratie und Ökologie fußt. Der gesellschaftliche Transformationsprozess wird auch als Frauenrevolution bezeichnet. Das Herausgeber_innenkollektiv führte Interviews mit Frauen, die diese Frage aus ihrer Perspektive beantworten und die Umsetzung der Frauenrevolution beschreiben. Zentral in ihren Erzählungen ist der gelebte Widerstand, nicht nur gegen militärische Angriffe auf die Region, sondern auch gegen patriarchale Strukturen in der Gesellschaft. Neben einer historischen Einordnung der kurdischen Frauenbewegung und ihren ideologischen Bezugspunkten zeigt das Buch die Bedeutung feministischer Organisierung für eine globale Perspektive auf gesellschaftlichen Wandel.

Arbeit & Beruf & Wirtschaft

Die Alterssicherung von Frauen in der gesetzlichen Pensionsversicherung in Österreich : Pensionsreformen und Charakteristika weiblicher Erwerbsbiografien und deren Auswirkungen auf die Alterssicherung von drei unterschiedlichen weiblichen Pensionsneuzugangskohorten

herausgegeben vom Bundesministerium Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz. – Wien : Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, 2022.

Signatur: 2248415-C.Neu

Der Bericht beleuchtet die Situation der Alterssicherung von Frauen in Österreich. Frauen haben niedrigere Pensionen als Männer, was auf geringere Einkommen, Teilzeitarbeit und Erziehungszeiten zurückzuführen ist. Demographischer Wandel und steigende Lebenserwartung erhöhen den Handlungsdruck. Empfohlen werden Maßnahmen zur Erhöhung der Erwerbsbeteiligung, Angleichung der Einkommen, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, und Anreize für längeres Arbeiten. Bestehende Leistungen wie Frühpension, Korridorpension und Teilpension werden erläutert. Handlungsempfehlungen zielen auf die Ausweitung der Kindererziehungszeiten, Valorisierung von Teilzeitbeschäftigung und Förderung frauenspezifischer Qualifikationen ab.

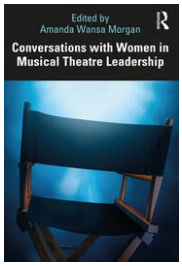
Auer, Stefanie [u.a.]: Gender-Bericht 2022

Frauen und Männer in Südtirol - Lebenswelten im Vergleich = Rapporto gender 2022 : universo femminile e maschile a confronto in Alto Adige. – Bozen : Landesinstut für Statistik, 2023. – (ASTAT-Schriftenreihe ; 239)

Signatur: 2248772-C.Neu

Der Frauenanteil an der Gesamtbevölkerung in Südtirol hat einen Anteil von 50,4 %, die Differenz der Lebenserwartung beträgt 4,3 Jahre und der Gender Pay Gap in der Privatwirtschaft ist 16,5 %: Der Gender-Bericht 2022 beleuchtet und vergleich die Lebenswelten von Frauen und Männern in Südtirol auf Basis von Zahlen des Landesinstituts für Statistik ASTAT und versucht, die Situation der Frauen und Männer unter unterschiedlichen Gesichtspunkten wie Gesundheit, Bildungsgrad, einigen Aspekten des täglichen Lebens, Verhalten im familiären Umfeld und Beteiligung am Arbeitsmarkt zu betrachten und zusammen zu fassen. Wesentlich

Conversations with women in musical theatre leadership



herausgegeben von Amanda Wansa Morgan. – London : Routledge, Taylor & Francis Group, 2024.

Signatur: 2245315-B.Mus

Most writers, composers, librettists, and music directors who make their careers in musical theatre do so without specific training or clear pathways to progress through the industry. Conversations with Women in Musical Theatre Leadership addresses that absence by drawing on the experiences of these women to show the many and varied routes to successful careers on, off, and beyond Broadway. Conversations with Women in Musical Theatre Leadership features 15 interviews with Broadway-level musical theatre music directors, directors, writers, composers, lyricists, stage managers, orchestrators, music arrangers, and other women in positions of leadership. Built around extensive interviews with women at the top of their careers in the creative and leadership spheres of musical theatre, these first-hand accounts offer insight into the jobs themselves, the skills that they require, and how those skills can be developed.

Recht

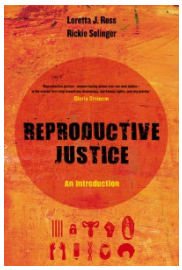
Habermann, Julia: Partnerinnentötungen und deren gerichtliche Sanktionierung

eine vergleichende Urteilsanalyse zu Partnerinnentötungen als Form des Femizids. – Wiesbaden : Springer VS, 2023.

Signatur: 2246231-B.Neu

Immer wieder steht die Frage im Raum, ob Gewalt gegen Frauen zu milde sanktioniert werde. Die vorliegende Arbeit beantwortet diese Frage für Partnerinnentötungen, also die Tötung der Frau durch den (ehemaligen) Ehemann, Partner oder Freund. Anhand von 472 wegen Mordes oder Totschlags verurteilten Tätern werden Partnerinnentötungen in vergleichender Perspektive zu anderen Tötungsdelikten ausgewertet. Neben der Beschreibung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden hinsichtlich Täter, Opfer und Tat steht die Sanktionierung der Täter im Fokus der Auswertung. In einer qualitativen Betrachtungsweise werden Argumentationsstrukturen der Richter*innen wiedergegeben. Die Arbeit zeigt auf, wie eine Verbesserung der Rechtsprechungspraxis ausgestaltet sein könnte.

Ross, Loretta J. und Rickie Solinger: Reproductive justice



an introduction. – Oakland, California : University of California Press, 2017. – (Reproductive justice: a new vision for the twenty-first century ; 1)

Signatur: 2254692-B.Neu

“Reproductive Justice” introduces students to an intersectional analysis of race, class, and gender politics. Loretta J. Ross and Rickie Solinger put the lives and lived experience of women of color at the center of the book and use a human rights analysis to show how the discussion around reproductive justice differs significantly from the pro-choice/anti-abortion debates that have long dominated the headlines and mainstream political conflict. Arguing that reproductive justice is a political movement of reproductive rights and social justice, the authors illuminate, for example, the complex web of structural obstacles a low-income, physically disabled woman living in West Texas faces as she contemplates her sexual and reproductive intentions. In a period in which women’s reproductive lives are imperiled, Reproductive Justice provides an essential guide to understanding and mobilizing around women’s human rights in the twenty-first century.

Literatur & Sprache

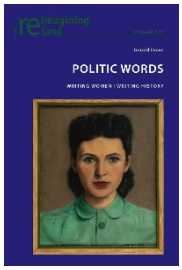
"Ausatmungen" : wissenschaftliche, künstlerische und didaktische Zugänge zum Werk von Nelly Sachs

Dokumentation einer Veranstaltung an der Universität Mozarteum Salzburg anlässlich des 50. Todestags der Dichterin / herausgegeben von Michaela Schwarzbauer und Clemens Peck, – Wien : LIT, 2024. – (Einwürfe ; 13)

Signatur: 2249621-B.Mus

Der Band dokumentiert eine in ihrer Planung bis ins Jahr 2019 zurückreichende Zusammenarbeit der Universität Mozarteum Salzburg und der Paris Lodron Universität Salzburg. Aus künstlerischer und wissenschaftlicher Perspektive sollte das Schaffen der Dichterin Nelly Sachs in den Blick genommen werden. Zum Höhepunkt wurde die Uraufführung von drei Kammeropern im Oktober 2021. Einblicke in den künstlerischen Gestaltungsprozess, wissenschaftliche Beiträge zu Nelly Sachs’ Schaffen sowie die Auseinandersetzung mit dem dichterischen Œuvre durch Schüler*innen eines Oberstufengymnasiums in Salzburg ermöglichen eine facettenreiche Annäherung an eine große Persönlichkeit der deutschsprachigen Literatur.

Dawe, Gerald: Politic words

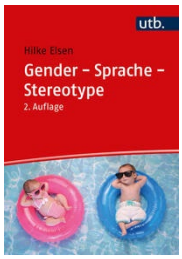


writing women : writing history. – Lausanne : Berlin : Bruxelles : Peter Lang, 2023. – (Reimagining Ireland volume 124)

Signatur: 2252725-B.Neu

“Politic Words” reflects five decades of writing about and discussing Irish literature, both inside the university classroom and in various literary and academic forums. Part one concentrates upon Irish women writers, their influence and example including Edna Longley, Eavan Boland and Eiléan Ní Chuilleanáin alongside the achievements of younger contemporaries such as Lucy Caldwell and Leontia Flynn. Part two develops some of the historical settings and themes of part one while exploring the social and political legacies of traumatic Irish historical events such as the Great Famine, and its representation in the fiction of William Carleton and reimagined by later interpreters including Benedict Kiely.

Elsen, Hilke: Gender - Sprache - Stereotype



Geschlechtersensibilität in Alltag und Unterricht. – 2., überarbeitete Auflage. – Tübingen : Narr Francke Attempto Verlag, 2023.

Signatur: 2250545-B.Neu

Hilke Elsen erläutert die vielfältigen Ursachen von Geschlechterstereotypen und zeigt Möglichkeiten auf, in Lehr- und Lernsituationen oder bei der Beurteilung von Kindern gendersensibel zu agieren. Sein Fokus liegt auf der Sprache: Sie behandelt die Geschlechter nicht gleich, sondern transportiert Geschlechterstereotype, ihr Gebrauch beeinflusst unser Denken, unsere Wahrnehmung und unser Handeln. Lehrkräften und Betreuungspersonen hilft der Band, diese Zusammenhänge zu erkennen und bietet Anregungen für einen gendersensiblen Umgang in Kita, Schule oder Universität. Die Neuauflage berücksichtigt neue Studien und Entwicklungen besonders zu gendersensibler Sprache sowie trans- und intersexuellen Lebensformen.

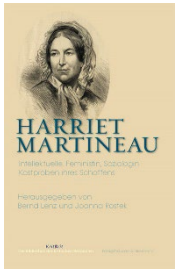
Günther, Rocio Lilliana: „Wir tanzten und tanzten zu jeder Zeit“

der Tanz in Vicki Baums Werken 1920–1950. – Göttingen : Wallstein Verlag, 2023.

Signatur: 2247050-B.Neu

Die Schriftstellerin Vicki Baum symbolisierte den Typus der „Neuen Frau“ in der Weimarer Republik, zu deren emanzipiertem, selbst- und körperbewusstem Lebensstil nicht zuletzt der Tanz gehörte. Ihre Erzähltexte, journalistischen Arbeiten und Reiseberichte reflektieren den Tanz in seinen ästhetischen, sozialen, politischen, ethnischen und Gender-Aspekten. Neben tanzhistorischen und -theoretischen Kontexten und Einzelinterpretationen einst vielgelesener Romane bzw. literarischer Tanzkunstwerke wie „Menschen im Hotel“, „Die Tänze der Ina Raffay“, „Marion“, „Die goldenen Schuhe“ und „Liebe und Tod auf Bali“ berücksichtigt die Untersuchung erstmals auch weitgehend unbekannte Texte von und über Vicki Baum in Archivbeständen. Angestrebt wird damit auch die Neubewertung einer Schriftstellerin, die sich selbst als „erstklassige Autorin zweiter Güte“ bezeichnet hat.

Harriet Martineau : Intellektuelle, Feministin, Soziologin



Kostproben ihres Schaffens / herausgegeben von Bernd Lenz und Joanna Rostek ; übersetzt von Manuela Brauer, Philip Jacobi, Stephan Karschay [und 8 weiteren]. – Würzburg : Königshausen & Neumann, 2023

Signatur: 2252379-B.Neu

Harriet Martineau (1802–1876) gehört zu den profiliertesten, freilich oft unterschätzten Denker*innen der viktorianischen Zeit. Erst in den letzten Jahrzehnten hat die englischsprachige Welt der radikalen Intellektuellen mehr Aufmerksamkeit gewidmet. Der Band liefert mit der Übersetzung einer Auswahl von Texten aus ihrem imponierenden Gesamtwerk deutschsprachigen Leser*innen einen Einblick in das vielfältige Denken und Schaffen der Schriftstellerin, die sich einen Ruf als Ökonomin, Soziologin und Feministin erworben hat. Er umfasst eine Erzählung, eine Reihe von literarischen Geschichten, die Ideen der klassischen Volkswirtschaftslehre popularisieren, sowie ausgewählte Briefe, in denen Martineau Fragen zu Literatur, Politik und Gesellschaft aufgreift, und schließlich einige Beispiele aus der zeitgenössischen Kritik, die Martineaus kontroverse Rezeption verdeutlichen.

"ich denke in langsamen Blitzen" - Friederike Mayröcker. Jahrhundertdichterin

herausgegeben von Bernhard Fetz, Katharina Manojlovic und Susanne Rettenwander. – Wien : Paul Zsolnay Verlag, 2024.

Signatur: 2253342-B.Lit

Friederike Mayröcker, die den Tod einmal als einen „Eklat, ein Skandalon, eine Frivolität“ bezeichnete, schrieb bis zuletzt. In seiner Magie, Bildgewalt und poetischen Radikalität prägt ihr über einhundert Bücher umfassendes, vielfach ausgezeichnetes Werk die deutschsprachige Literatur entscheidend. Der reich illustrierte Band widmet sich in Form von Essays, wissenschaftlichen und künstlerischen Beiträgen sowie Texten von Weggefährtinnen und Weggefährten dem poetischen Schaffensprozess Mayröckers, der Bedeutung von literarischen Einflüssen, Musik und bildender Kunst in ihrem Werk ebenso wie ihrem zeichnerischen Œuvre. Erstmals veröffentlichte Fotografien und Dokumente aus dem Nachlass geben Einblicke in Leben und Schreiben der Dichterin. Der Band erscheint zur gleichnamigen Ausstellung im Literaturmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek.

Kiausch, Usch: Andere Welten

Interviews zur Science Fiction : Band 1 : Die weibliche Perspektive. – Berlin : Memoranda, 2023.

Signatur: 2253099-B.Neu.1

Usch Kiausch lernte in ihrer Arbeit als Journalistin, Autorin und Übersetzerin viele bedeutende Schriftstellerinnen kennen und führte zahllose Interviews. Der erste Band der drei Bände umfassenden Reihe präsentiert vier Essays über bedeutende Autorinnen wie Doris Lessing und Margaret Atwood, zwölf Interviews, Buchrezensionen sowie eine Erzählung von Usch Kiausch. In einer ausführlichen Einleitung gibt Kiausch Einblicke in ihre Arbeit. Interviewpartner*innen in Band 1 sind Doris Lessing, Michaela Roessner, Elisabeth Vonarburg, Connie Willis, Karen Joy Fowler, Ursula K. Le Guin, Sharon Shinn, Octavia E. Butler, Nancy Kress und Charles Sheffield, Pat Cadigan sowie Leigh Kennedy und Christopher Priest.

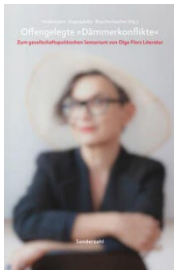
Ludwig, Paula: Träume

Traumaufzeichnungen und Texte aus dem Nachlass / herausgegeben und kommentiert von Chiara Conterno und Ingrid Fürhapter. – Göttingen : Wallstein Verlag, 2024.

Signatur: 2252469-B.Neu

Paula Ludwig ist bekannt als Lyrikerin und Geliebte Iwan Golls. Neben der Lyrik war es jedoch eine von ihr begründete literarische Gattung, die sie ihr Leben lang beschäftigte und der eine Schlüsselrolle in ihrem Gesamtwerk zukommt: die eigenen Träume. Paula Ludwigs erstes Prosabuch „Traumlandschaft“ war einzigartig in der damaligen deutschen Literaturlandschaft. 1962 erschien eine erweiterte Ausgabe unter dem Titel „Träume“. Über die in den beiden von der Dichterin autorisierten Bänden erschienenen Texte hinaus bietet die Edition zahlreiche bisher unbekannte Traumaufzeichnungen und ermöglicht es, in die Traumwelt Paula Ludwigs einzutauchen und ihren kreativen Schaffensprozess nachzuvollziehen. Das Nachwort würdigt die Traumtexte als jahrelanges Schreibprojekt, stellt ihre Bedeutung in Paula Ludwigs Gesamtwerk dar und ordnet sie biographisch und literaturhistorisch ein.

Offengelegte "Dämmerkonflikte" : zum gesellschaftspolitischen Sensorium von Olga Flors Literatur



herausgegeben von Gudrun Heidemann, Kalina Kupczyńska und Marina Rauchenbacher. – Wien : Sonderzahl, 2024.

Signatur: 2250469-B.Neu

Olga Flor ist eine der spannendsten österreichischen Schriftstellerinnen der Gegenwart. Ausgehend von minutiösen Psychogrammen widmen sich ihre Texte grundlegenden Fragen der Zeit, wie sie die gesellschaftlichen Machtverhältnisse bestimmen: (Geschlechter)Hierarchien, politische Prozesse, wirtschaftliche Strukturen und schließlich Medien sowie Sprache selbst. Der Band liefert den ersten fundierten Überblick über das Werk von Olga Flor.

Panke-Kochinke, Birgit: Die alte Frau in der modernen Unterhaltungsliteratur

eine literatursoziologische Analyse. – Baden-Baden : Tectum Verlag, 2023.

Signatur: 2251860-B.Neu

Wie werden ältere weibliche Charaktere in der Populärliteratur der letzten 20 Jahre dargestellt? Welche Ziele und Träume haben sie? Welche Herausforderungen müssen sie wie bewältigen? In den von der Historikerin und Soziologin Birgit Panke-Kochinke ausgewählten Unterhaltungsromanen werden Wege aufgezeigt, um den Herausforderungen des Älterwerdens zu begegnen und ein erfülltes Leben zu führen. Exzentrisch, unkonventionell, selbstbestimmt und freiheitsliebend – trotz aller Alterserscheinungen und Schicksalsschläge: dieses Frauenbild wird in den genrespezifischen Unterhaltungsromanen der Gegenwart transportiert. Doch welche Bedeutung hat dieses fiktive Weltbild für den realen Umgang mit dem Älterwerden?

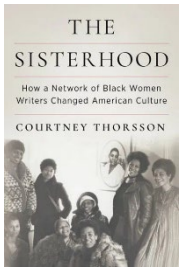
Seifert, Nicole: „Einige Herren sagten etwas dazu“

die Autorinnen der Gruppe 47. – Köln : Kiepenheuer & Witsch, 2024.

Signatur: 2250036-B Lit

Es waren viel mehr Autorinnen bei den berühmt-berüchtigten Treffen der Gruppe 47 als Ingeborg Bachmann und Ilse Aichinger. Aber sie sind in Vergessenheit geraten, sie fielen aus der Geschichte heraus, wurden meist gar nicht miterzählt und wenn doch, dann nicht als Autorinnen ihrer Texte, sondern als begehrenswerte Körper oder als tragische Wesen. Nicole Seifert erzählt von den Erfahrungen der Autorinnen bei der Gruppe 47, von ihren Leben in den Fünfziger- und Sechzigerjahren in der BRD und von ihren Werken. Schriftstellerinnen wie Gisela Elsner und Gabriele Wohmann müssen neu gelesen, Schriftstellerinnen wie Ruth Rehmann, Helga M. Novak und Barbara König neu entdeckt werden.

Thorsson, Courtney: The sisterhood

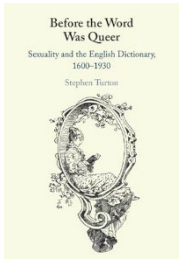


how a network of black women writers changed American culture. – New York : Chichester, West Sussex : Columbia University Press, 2023.

Signatur: 2245864-C.Neu

One Sunday afternoon in February 1977, Toni Morrison, Alice Walker, Ntozake Shange, and several other Black women writers met at June Jordan’s Brooklyn apartment to eat gumbo, drink champagne, and talk about their work. Calling themselves “The Sisterhood,” the group which also came to include Audre Lorde, Paule Marshall, Margo Jefferson, and others would get together once a month over the next two years, creating a vital space for Black women to discuss literature and liberation. “The Sisterhood” tells the story of how this remarkable community transformed American writing and cultural institutions. Drawing on original interviews with Sisterhood members as well as correspondence, meeting minutes, and readings of their works, Courtney Thorsson explores the group’s everyday collaboration and profound legacy.

Turton, Stephen: Before the word was queer



sexuality and English lexicography, 1600-1930. – Cambridge, United Kingdom : Cambridge University Press, 2024.

Signatur: 2253652-B.Neu

Bringing together research from queer linguistics and lexicography, this book uncovers how same-sex acts, desires, and identities have been represented in English dictionaries published in Britain from the early modern to the inter-war period. Moving across time – from the appearance of the first standalone English dictionary to the completion of the first edition of the Oxford English Dictionary – and shuttling across genres – from general usage, hard words, thieves' cant, and slang to law, medicine, classical myth, women's biography, and etymology – it asks how dictionary-writers made sense of same-sex intimacy, and how they failed or refused to make sense of it. It also queries how readers interacted with dictionaries' constructions of sexual morality, against the broader backdrop of changing legal, religious, and scientific institutions.

Walker, Alice: Blüten sammeln unter Feuer

Tagebücher 1965-2000 / herausgegeben von Valerie Boyd ; aus dem amerikanischen Englisch von Cornelia Holfelder-von der Tann. – Hamburg : Ecco, 2024.

Signatur: 2253084-B.Neu

Von ihrer armutsgeprägten Kindheit im ländlichen Georgia bis zu ihrem Aufstieg zu einer feministischen Vordenkerin war die gefeierte Dichterin und Schriftstellerin Alice Walker eine gewissenhafte Aufzeichnerin. Ihr Leben hat sie über einen Zeitraum von rund 50 Jahren in mehr als 65 Tage- und Notizbüchern festgehalten. „Blüten sammeln unter Feuer“ zeichnet ihre Entwicklung als Künstlerin, Menschenrechtsaktivistin und Intellektuelle nach, erzählt von wichtigen Momenten afroamerikanischer Geschichte. Das Persönliche verwebt sich in dieser Chronik eines Lebens auf vielschichtige wie aufschlussreiche Weise mit dem Politischen. Die Tagebücher geben Einblicke in Gedanken und Gefühle einer beeindruckenden Schriftstellerin – als Frau, Afroamerikanerin, Ehefrau, Liebhaberin, Schwester, Tochter, Mutter und Weltbürgerin.

Kunst & Kultur & Medien

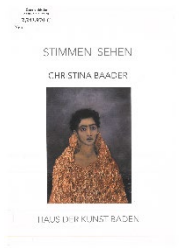
Auf den Schultern von Riesinnen

herausgegeben vom Künstlerhaus, Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs. – Wien : Verlag für moderne Kunst, 2024.

Signatur: 2251645-B.Neu

In jüngerer Zeit ist das künstlerische Schaffen von Frauen verstärkt in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt – ebenso wie die Hindernisse, mit denen Künstlerinnen einst viel stärker zu kämpfen hatten als heute. Im 21. Jahrhundert mangelt es Künstlerinnen der jüngeren und mittleren Generation nicht mehr an Role Models. Wie reflektieren sie weibliche Kreativität? Wie schreiben sie sich mit ihrer künstlerischen Arbeit in eine Genealogie ein? Wie ist ihr Blick auf jene, die lange Zeit von der Geschichtsschreibung ignoriert, vergessen oder sogar aktiv aus dieser verbannt wurden? Wie setzen sie sich ins Verhältnis zu ihren Vorfahrinnen und Vorkämpferinnen, zu jenen, die in der bildenden Kunst, aber auch in anderen künstlerischen Sparten tätig waren? „Auf den Schultern von Riesinnen“ taucht ein in lange Zeit unerforschte Archive und geht den Vermächtnissen kreativer Frauen nach, auf deren Schultern heutige Kunstschaffende stehen.

Baader, Christina: Stimmen sehen



[Deutschland] : Christina Baader, 2023.

Signatur: 2243970-C.Neu

Mezzosopranistin und Malerin Christina Baader konnte und wollte sich nie für eine ihrer beiden künstlerischen Ausdrucksformen entscheiden: so wie der Gesang einer Opernrolle oder einem Lied eine Stimme leiht, so werden ihre Gemälde zu sichtbaren Stimmen, die eigenständig agieren und für die Betrachtenden hörbar werden. Es geht Christina Baader ums genaue Hinschauen und Hinterfragen, wie etwa in den 1990er Jahren im Kosovo und in Ruanda. Kein Platz zum Wegschauen – Statement in aller Klarheit.

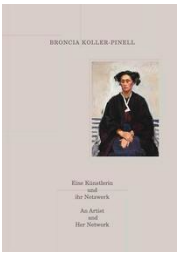
Die Befreiung der Form - Barbara Hepworth : Meisterin der Abstraktion im Spiegel der Moderne

herausgegeben von Söke Dinkla. – München : Hirmer, 2023.

Signatur: 2242994-C.Neu

Barbara Hepworth (1903–1975) ist eine der Schlüsselfiguren der europäischen Avantgardekunst in der Mitte des 20. Jahrhunderts. Mit ihrer künstlerischen Praxis revolutioniert sie die Sprache der abstrakten Bildhauerei. Besonders ihre organischen, abstrakten Skulpturen und ihre bahnbrechende Methode des „Durchstechens“ der Form machen sie weltweit bekannt. Ihr Beitrag zur Entwicklung der modernen Bildhauerei kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden: Die einzigartige Kombination aus reduzierten Formen, zeitlosen Materialien und einer humanistischen, naturverbundenen Haltung kennzeichnen ihre künstlerische Arbeit.

Broncia Koller-Pinell : eine Künstlerin und ihr Netzwerk = an artist and her network

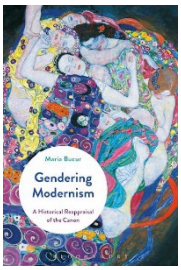


herausgegeben von Stella Rollig, Katharina Lovecky und Alexander Klee. – Köln : Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König / Graz : Medienfabrik, 2024.

Signatur: 2251163-D.Neu

Broncia Koller-Pinell war wie nur wenige Künstlerinnen im internationalen Ausstellungsbetrieb der Wiener Moderne präsent. Bereits mit 27 Jahren zeigte sie Bilder im Wiener Künstlerhaus. Ihre größten Erfolge feierte sie in der von Gustav Klimt gegründeten Kunstschaugruppe. Mithilfe der Einbeziehung des künstlerischen Umfelds von Broncia Koller-Pinell lässt sich ihre stilistische Entwicklung vom Impressionismus der Münchner Schule des späten 19. Jahrhunderts bis zu den neusachlichen Tendenzen der 1920er-Jahre nachvollziehen. Wechselwirkungen und Einflüsse werden anhand von Gemälden und Grafiken von Künstler*innen wie Robin Christian Andersen, Anton Faistauer, Albert Paris Gütersloh, Carl Hofer, Koller-Pinells Tochter Silvia Koller, Koloman Moser, Egon Schiele, Heinrich Schröder und Franz von Zülow dargestellt. Auch die Rolle als Mäzen*innen, die Broncia Koller-Pinell und ihr Mann Hugo Koller einnahmen, wird hier thematisiert.

Bucur, Maria: Gendering modernism

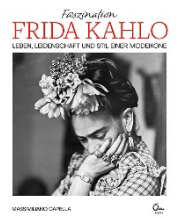


a historical reappraisal of the canon. – London : Oxford : New York : New Delhi : Sydney : Bloomsbury Academic, an imprint of Bloomsbury Publishing Plc, 2017.

Signatur: 2249317-B.Neu

Focusing primarily on the connections between North American and European modernists, Maria Bucur explains why it is imperative that we consider the gender angles of modernism as a way to understand the legacies of the movement. She provides an overview of the scholarship on modernism and an analysis of how definitions of modernism have evolved with that scholarship. Interweaving vivid case studies from before the Great War to the interwar period – looking at individual modernists from Ibsen to Picasso, Hannah Höch to Josephine Baker – she covers various fields such as art, literature, theatre and film, whilst also demonstrating how modernism manifested itself in the major social-political and cultural shifts of the 20th century, including suffragist feminism, psychology, sexology, eugenics, nudism, anarchism, communism and fascism. “Gendering Modernism” offers a critical reappraisal of the modernist movement, asking how gender norms of the time shaped the rebellion of the self-avowed modernists and examining the impact of radical gender reformers on modernism.

Capella, Massimiliano: Faszination Frida Kahlo

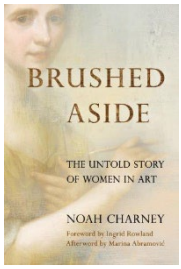


Leben, Leidenschaft und Stil einer Modeikone / Übersetzung: Rotkel, die Textwerkstatt. – 1. Auflage. – Hamburg : Eden Books, 2022.

Signatur: 2233224-B.Neu

Die markante Augenbraue, opulente, farbenfrohe Röcke und auffälliger Haarschmuck – Frida Kahlos Kleidungsstil ist bis heute eine Inspirationsquelle für zahlreiche Modedesigner*innen und Stars wie Madonna oder Rihanna. Ihr eigener, unverkennbarer Stil war für die Künstlerin ebenso Ausdruck ihrer Identität wie ein politisches Statement. Mit ihrem traditionellen mexikanischen Kleid entwarf Frida Kahlo eine zweite Haut, eine Leinwand. Sie nutze es als Stilmittel, um auf ihre Werte – wie ihren Wunsch nach einer zentralen Stellung der Frau und Künstlerin in der zeitgenössischen Gesellschaft – aufmerksam zu machen.

Charney, Noah: Brushed aside



the untold story of women in art. – Lanham : Rowman & Littlefield, 2023.

Signatur: 2246682-B.Neu

How many female artists can you name? Frida Kahlo, Georgia O'Keeffe, Marina Abramovic? How about female artists who lived prior to the Modern era? Maybe Artemisia Gentileschi and then… even a regular museum-goer might run out of steam. What about female curators, critics, patrons, collectors, muses, models and art influencers? This book provides a 360 degree look at the role, influence, and empowerment of women through art – including women artists, but going beyond those who have taken up a brush or a chisel. In 1971, Linda Nochlin published a famous essay, "Why Have There Been No Great Women Artists?" This book responds to it by showing that not only have there been scores of great women artists throughout history, but that great women have shaped the story of art.

Die Damen : 11.6.-4.9.2022

herausgegeben von Thorsten Sadowsky für die Sammlung Generali Foundation - Dauerleihgabe am Museum der Moderne Salzburg ; Texte von: Stefanie Grünangerl, Jürgen Tabor ; englische Übersetzung: Gregory Bond. – Salzburg : Museum der Moderne Salzburg, 2022.

Signatur: 2243131-B.Neu

DIE DAMEN wurden 1987 von ONA B. (*1957), Evelyne Egerer (*1955), Birgit Jürgenssen (1949–2003) und Ingeborg Strobl (1949–2017) gegründet. Parallel zu ihren individuellen künstlerischen Œuvres traten sie in loser Folge vor allem vom Ende der 1980er- bis Mitte der 1990er-Jahre gemeinsam in Aktionen, die zwischen Ernsthaftigkeit und Satire balancieren, immer perfekt gestylt als Quartett in Erscheinung. 1993 wurde Lawrence Weiner (1942–2021) anstelle von Ingeborg Strobl zum vierten Mitglied der Gruppe. Die Ausstellung 2022 im Museum der Moderne Salzburg beleuchtete das Ineinandergreifen von Performance, inszenierter Fotografie und Drucksorte und macht die künstlerische Strategie von DIE DAMEN an der Schnittstelle zwischen bildender Kunst, Mode, Kommunikationsdesign und Werbung sichtbar.

Dirigent*innen im Fokus : warum die klassische Musik fundierte Machtkritik braucht

Frauenkulturbüro NRW e.V., Hannah Schmidt (Hg.). – Bielefeld : transcript, 2023.

Signatur: 2250958-B.Mus

Die klassische Musik ist eine Bastion der europäischen Kulturtradition. Wohl keine Figur verkörpert ihre Komplexität, aber auch die männliche, weiße Dominanz so sehr wie der Dirigent. In einer Gesellschaft, in der macht- und genderkritische Diskurse immer lauter werden, stehen die klassische Musik als subventionierte Kunstform und ihre Symbole in der Schusslinie: Wie kommt es, dass noch immer so wenige Dirigent*innen große Karriere machen? Wie kann ein Musikmachen der Zukunft aussehen, das Hierarchien überwindet und Zugänge ermöglicht? Und wie bewerten Expert*innen die Situation der Klassik hinsichtlich Rassismus, Klassismus und Sexismus? Die Beiträger*innen liefern Erklärungen und bündeln Ideen für eine Überwindung hegemonialer Strukturen.

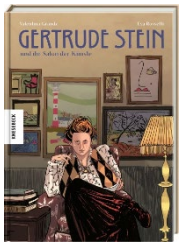
Geniale Frauen : Künstlerinnen und ihre Weggefährten

Ausstellung und Katalog: Katrin Dyballa, Bodo Brinkmann und Ariane Mensger. – München : Hirmer, 2023.

Signatur: 2249304-C.Neu

Über Jahrhunderte war das Künstlertum in der Regel eine männliche Angelegenheit – und doch gelang es einzelnen Frauen, sich erfolgreich als Künstlerinnen zu etablieren. Eine wichtige Voraussetzung für eine solche Karriere war der familiäre Kontext: So lernten und arbeiteten die meisten im eigenen Familienbetrieb. Durch die pointierte Gegenüberstellung mit Werken ihrer Väter, Brüder, Ehemänner und Malerkollegen eröffnen sich facettenreiche Spannungsfelder und tiefgehende Einblicke in das Leben und Wirken der Künstlerinnen. Der Band begleitet die gleichnamige Ausstellung: beleuchtet werden das 16., 17. und 18. Jahrhundert anhand von etwa 100 Werken unter neuem Blickwinkel.

Grande, Valentina und Eva Rossetti: Gertrude Stein und ihr Salon der Künste

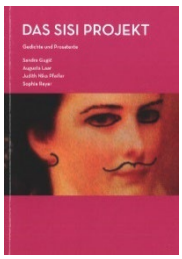


Valentina Grande, Eva Rossetti ; aus dem Italienischen von Ingrid Ickler. – München : Knesebeck, 2023.

Signatur: 2253091-C.Neu

Um sie versammelte sich das intellektuelle Leben im Paris der 1920er-Jahre: Gertrude Stein. Geboren in den USA als Tochter einer wohlhabenden jüdischen Familie deutscher Herkunft, zog Stein zu Beginn des 20. Jahrhunderts nach Paris. Zusammen mit ihrer Lebensgefährtin Alice B. Toklas empfing sie in ihrem Salon in der Rue de Fleurus jeden Samstag große amerikanische und europäische Künstler und Schriftsteller wie Hemingway, Fitzgerald, Matisse oder Picasso, Vertreter der „Lost Generation“. Wer war die Frau, dessen Nähe alle suchten? In spannenden Episoden und atmosphärischen Bildern erweckt diese Graphic Novel Gertrude Steins Charakter zum Leben und verdeutlicht ihren großen Einfluss auf die Avantgarde des 20. Jahrhunderts.

Gugić, Sandra, Augusta Laar, Judith Nika Pfeifer und Sophie Reyer: Das Sisi Projekt

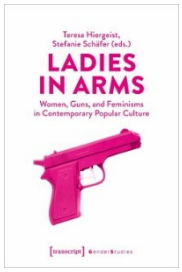


Gedichte und Prosatexte. – München : Künstlerhaus Villa Waldberta, 2012.

Signatur: 2249199-B.Neu

Sisi als Migrantin, Dichterin und kulturelle Grenzgängerin. Die Dichterinnen und Künstlerinnen Sandra Gugic, Augusta Laar, Judith Nika Pfeifer und Sophie Reyer, selbst Grenzgängerinnen, haben sich in München, Wien und Feldafing auf die Suche nach den Wurzeln der adeligen Migrantin gemacht. Für das SISI PROJEKT haben sie historische Briefe, lyrische Texte – Kaiserin Elisabeth „Sisi“ von Österreich hinterließ 600 Gedichte! – und Tagebucheinträge bearbeitet, sie gegen den Strich gebürstet und in Videos, Remixes, Texten und Zeichnungen neue Lesarten zum Vorschein gebracht.

Ladies in arms : women, guns, and feminisms in contemporary popular culture



herausgegeben von Teresa Hiergeist und Stefanie Schäfer. – Bielefeld : transcript, 2024. – (Gender Studies)

Signatur: 2251541-B.Neu

In contemporary popular culture, armed women take center stage - but how can they be read from a feminist perspective? How do films, comics, and TV series depict the newly fashionable gunwomen between objectification and feminist empowerment? The contributions to this volume ask this question from different vantage points in cultural and literary studies, film and visual culture studies, history, and art history. They examine military and civic gun cultures, the rediscovery of historical armed women and revolutionaries, cultural phenomena such as gangsta rap, narcocultura and US politics, Bollywood and French cinema, and distinct genres such as the graphic novel, the romance novel, or the German police procedural Tatort.

Lerner, Maria, Paula Prilutski und Lena Brown: Three Yiddish plays by women

edited by Alyssa Quint, translated by Elya Piazza, Allen Lewis Rickman, and Miro Mniewski. – London [u.a.] : Bloomsbury Academic, 2023.

Signatur: 2246650-B.Neu

This is an unprecedented collection of three newly translated Yiddish plays written by women in the period from 1880 to 1920. Taken together, these plays provide a fascinating insight into female Jewish perspectives on a range of women s issues prevalent at the time and, in some cases, still prevalent today. The works explore topics such as the Jewish law of the chained widow, pregnancy out of wedlock, and birth control, amongst many others. “Three Yiddish Plays by Women” includes an incisive contextual introduction which provides historical context for each individual work, summaries and discussion of the texts and stage histories for two of the three that have them. The introduction offers biographical information about each playwright and looks at what ambit they were each active in, taking into consideration gender norms. It also engages an array of recent sources and angles on intersecting questions of theater and gender in a landmark volume of vital significance to students of women s history, modern Jewish history, cultural history and theatre history

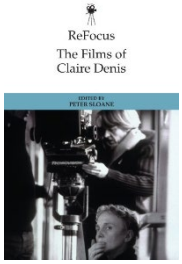
Nochlin, Linda: Why have there been no great women artists?

introduction by Catherine Grant. – 50th anniversary edition. – London : Thames & Hudson, 2021.

Signatur: 2244782-B.Neu

Linda Nochlin's landmark essay – first published in 1971 – heralded the dawn of a feminist history of art. It remains fundamental to any appreciation of art today. In this stand-alone anniversary edition, Nochlin's influential essay is published alongside its reappraisal, 'Thirty Years After'. Written in an era of thriving feminist theory, as well as queer theory, race and postcolonial studies, 'Thirty Years After' is a striking reflection on the emergence of a whole new canon. With reference to Louise Bourgeois, Cindy Sherman and many more, Nochlin diagnoses the state of women and art with unmatched passion and precision. 'Why Have There Been No Great Women Artists?' has become a rallying cry that resonates across culture and society. Nochlin's message could not be more urgent: as she herself put it in 2015, 'there is still a long way to go'.

ReFocus: The films of Claire Denis



herausgegeben von Peter Sloane. – Edinburgh : Edinburgh University Press, 2023.

Signatur: 2244111-B.Neu

"ReFocus: The Films of Claire Denis" comprises 14 original works of criticism from world leading Denis scholars and early career researchers. With contributors from as far afield as Canada and Australia, the collection offers a global perspective on Denis' films. It includes an accessible introduction for those new to Denis studies, providing biographical details, an overview of thematic interests, and a brief survey of the most salient and influential trends in Denis scholarship. "ReFocus: The Films of Claire Denis" is a timely and important contribution to Denis studies and to transnational cinema studies more broadly.

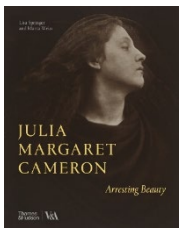
Renate Bertlmann - Fragile Obsessionen : = Renate Bertlmann - fragile obsessions

herausgegeben von Stella Rollig. – Köln : Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König / Wolkersdorf : Gerin Druck GmbH, 2023.

Signatur: 2244762-D.Neu

Renate Bertlmann ist eine der wesentlichen Protagonistinnen der österreichischen feministischen Avantgarde. Dieser Band gibt einen Überblick über das ironische und provokative Oeuvre dieser österreichischen Künstlerin. Bertlmanns radikale, ironisch-provokative Arbeiten unterwandern gesellschaftliche Zuschreibungen und Stereotype von Geschlecht, Weiblichkeit und Männlichkeit.

Springer, Lisa und Marta Weiss: Julia Margaret Cameron - arresting beauty

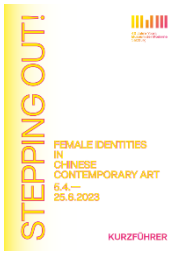


London : Thames & Hudson : V&A, 2023.

Signatur: 2248915-B.Neu

Julia Margaret Cameron (1815–1879) was one of the most innovative and influential photographers in the history of the medium. Though criticized in her own lifetime, her distinctive use of close-up and soft-focus is now considered groundbreaking. The Victoria and Albert Museum's extensive holdings represent the largest collection of her work anywhere in the world, newly united with treasures from the Royal Photographic Society. Drawing on this unparalleled collection, this book presents an engaging introduction to Cameron's life and work through more than 100 of her most important photographs.

Stepping out! : female identities in Chinese contemporary art



5.4.-25.6.2023 : Kurzführer : 40 Jahre/years Museum der Moderne Salzburg / herausgegeben von Harald Krejci und Christina Penetsdorfer ; Texte von: Nils Ohlsen, Christina Penetsdorfer. – Salzburg : Museum der Moderne Salzburg, 2023.

Signatur: 2243577-B.Neu

„STEPPING OUT! Female Identities in Chinese Contemporary Art“ ist seit 25 Jahren die erste Ausstellung, die einen umfassenden Überblick über die Produktion chinesischer Künstlerinnen der Gegenwart gibt. Mit offener und mitunter provozierender Haltung treten sie seit den späten 1980er-Jahren aus dem Schatten ihrer die chinesische Gegenwartskunst bisher dominierenden männlichen Kollegen heraus. Im Spannungsfeld zwischen machtvoller Tradition, parteipolitischer Ideologie und wirtschaftlichem Umbruch untersuchen und dokumentieren 26 ausgewählte Künstlerinnen individuelle und gesellschaftliche Ängste, Widersprüche und Hoffnungen und legen diese oft schonungslos offen.

Take back the space : Renate Billensteiner, Judith Gattermayr, Petra Gell, Sigrid Krenner, Miriam Roithinger

12/09-10/11 '23 / Text: Elisa Andessner, Verena Hullik ; translation: Anneliese Geyer, Reinhold Kräter, Marija Jojic. – Podgorica : Muzeji i galerije Podgorice, 2023.

Signatur: 2249273-B.Neu

Im September 2023 reisten Renate Billensteiner, Judith Gattermayr, Petra Gell, Sigrid Krenner und Miriam Roithinger – Künstlerinnen der KUNSTSAMMLUNG – nach Podgorica in Montenegro, um dort in der Galerija Art der Muzeji i Galerije Podgorice auszustellen. Im Rahmen der Ausstellung „Take back the space“ untersuchten sie Dynamiken von Raum und Geschlecht und verhandelten künstlerische Strategien der Raumaneignung. Ausgewählt wurden weibliche Positionen, die großformatig in unterschiedlichen Medien arbeiten. Die Texte sind in kroatischer und englischer Sprache.

Zwischen Harmonie und Konflikt : Paarbeziehungen im europäischen Theater des 20. und 21. Jahrhunderts

herausgegeben von Agata Mirecka/Natalia Fuhry. – Berlin : Bern : Bruxelles : New York : Oxford : Warszawa : Wien : Peter Lang, 2020. – (Warschauer Studien zur Kultur- und Literaturwissenschaft ; 16)

Signatur: 2243119-B.Neu

Das Theater ist ein wichtiger künstlerischer Ort zur Darstellung von Paarbeziehungen jeglicher Art. Die Bühne bildet einen Schauplatz, auf dem gesellschaftliche und politische Regeln des menschlichen Miteinanders durchgespielt, gebrochen und neu formuliert werden können. Wie in der sozialen Wirklichkeit können die literarisch-theatralen Ausgestaltungen eine große Variationsbreite einnehmen, indem Texte beispielsweise hetero- und homosexuelle Paare, Freundschaften, berufliche Konstellationen, Paare in unterschiedlichen Abhängigkeitsbeziehungen sowie reine Zweckgemeinschaften thematisieren. Der Band umfasst 15 Beiträge deutscher, polnischer und niederländischer Wissenschaftler*innen, die eine neue Perspektive der Themenbetrachtung eröffnen.

Nachschlagewerk

Babka, Anna und Gerald Posselt: Begriffe und kommentierte Grundlagentexte der Gender- und Queer-Theorie

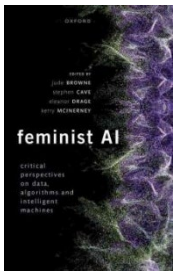
unter Mitarbeit von Sergej Seitz und Matthias Schmidt. – 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. – Wien : facultas, 2024.

Signatur: 2250164-B.Neu

Der Band bietet nach einer historisch-systematischen Hinführung zum Zusammenhang von Dekonstruktion und Gender-/Queer-Theorie ein Glossar der relevanten Begriffe (von Alterität bis Zeichen) und eine kommentierte Bibliographie der zentralen Grundlagentexte (von Nietzsche über den Strukturalismus und die Psychoanalyse hin zu Foucault, Derrida, Spivak und Butler) und kann damit Studierenden aller kulturwissenschaftlichen Disziplinen gleichermaßen als Einführung und Nachschlagewerk dienen.

Pädagogik & Bildung & (Natur)Wissenschaften

Feminist AI : critical perspectives on algorithms, data, and intelligent machines



herausgegeben von Jude Browne, Stephen Cave, Eleanor Drage und Kerry McInerney. – New York : Oxford University Press, 2023.

Signatur: 2243127-C.Neu

"Feminist AI" is the first volume to bring together leading feminist thinkers from across the disciplines to explore the impact of artificial intelligence (AI) and related data-driven technologies on human society. Recent years have seen both an explosion in AI systems and a corresponding rise in important critical analyses of these technologies. Central to these analyses has been feminist scholarship, which calls upon the AI sector to be accountable for designing and deploying AI in ways that further, rather than undermine, the pursuit of social justice. “Feminist AI” showcases the vital contributions of feminist scholarship to thinking about AI, data, and intelligent machines as well as laying the groundwork for future feminist scholarship on AI.

Oschmann, Annette: Mädchen stärken

Stärken fördern, Selbstwert erhöhen und liebevoll durch Krisen begleiten : wie wir unseren Töchtern alles mitgeben, was sie brauchen. – Berlin : Wien : Goldegg, 2024.

Signatur: 2252077-B.Neu

Geschlechterrollen neu denken die individuelle Identität fördern: In ihrem Buch „Mädchen stärken“ beschreibt Annette Oschmann, wie Eltern und andere Bezugspersonen die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Teenager-Mädchen begleiten können, damit aus ihnen die nächste Generation starker Frauen wird. Female Empowerment: Jungen Frauen Mut machen und ihr Selbstwertgefühl stärken

Vukelja, Tihomi und Tihana Luetić: Prirodoslovke i matematičarke

prve žene u hrvatskoj akademskoj prirodoslovno-matematičkoj zajednici. – Zagreb : Srednja Europa, 2024.

Signatur: 2252018-C.Neu

Ein Buch über die ersten Frauen in der kroatischen akademischen Wissenschafts- und Mathematikgemeinschaft, in kroatischer Sprache: Autsajderice ili heroine, prve akademski obrazovane prirodoslovke i matematičarke su prije više od stotinu godina trasirale put visokoškolskoga obrazovanja žena, do tada opterećen dugogodišnjim pogrešnim shvaćanjima i očekivanjima. Svojim izvanrednim postignućima, iz koje god perspektive promatranima, budućim su naraštajima svojih nasljednica otvorile vrata do tada zatvorenog svijeta. I danas, kad je STEM u modi a „žena iz STEM-a“ posebno popularna tema, ishodište temeljite preobrazbe hrvatske akademske prirodoslovno-matematičke zajednice kojom se knjiga „Prirodoslovke i matematičarke“ bavi i dalje je u tami i pogled nam ne dopire do žena s kojima je početkom XX. stoljeća ta preobrazba u Hrvatskoj započela.

Sport & Reisen & Freizeit

Bremer, Bettina: Die Frau kennen Sie doch - oder?

Rüsselsheim : Christel Göttert Verlag, 2023.

Signatur: 2248320-B.Neu

Zu allen Zeiten waren sie Entdeckerinnen, Erfinderinnen und Pionierinnen auf vielen Gebieten. Sie entwickelten neue Heilweisen, veränderten die Rechtsprechung, entwarfen innovative Technik und stießen neue Entwicklungen in der Kunst an. Sie waren Philosophinnen und Religionsstifterinnen, Firmengründerinnen und Wissenschaftlerinnen, machtvolle Herrscherinnen und mutige Widerstandskämpferinnen.Sie deckten Skandale auf und retteten Menschenleben, waren Vordenkerinnen im Klima-, Umwelt- und Tierschutz. So wie heute. 366 von ihnen werden in diesem Buch vorgestellt – zum Neu-Entdecken, zum Wiederentdecken und als Rätselspaß.

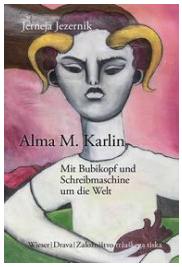
Ida Pfeiffer - "Wir leben nach Matrosenweise" : Briefe einer Weltreisenden des 19. Jahrhunderts

herausgegeben von Gabriele Habinger. – Wien : Promedia, 2024.

Signatur: 2253738-B.Neu

Die Wienerin Ida Pfeiffer (1797–1858) unternahm zwischen 1842 und 1858 fünf große Reisen und gilt als die erste Frau, die die Welt umrundete. Von den Strapazen dieser gewagten Expeditionen sollte sie sich nie wieder erholen, sie starb an den Folgen einer Malaria. Ida Pfeiffer schrieb von ihren Reisen aber auch zahlreiche Briefe an Verwandte, Freundinnen und Bekannte, an (mitunter berühmte) Reisebekanntschaften und Fachleute in etablierten wissenschaftlichen Einrichtungen und Museen, später an europäische Zeitungen zur Publikation ihrer spektakulären Erlebnisse. Diese Handschriften und Dokumente schlummerten lange Jahre verstreut und vergessen in diversen Bibliotheken, Archiven und Museen und waren nur dem Fachpublikum bekannt. Gabriele Habinger macht in dieser aktualisierten und erweiterten Neuauflage Ida Pfeiffers Briefe, einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich und stellt sie gekonnt in einen biographischen und zeithistorischen Kontext. Die Reisebriefe der Wienerin erzählen ganz unmittelbar, oft mit einer gehörigen Portion Selbstironie von Fernweh, Reiselust und Reiseleid, von den Mühsalen und Beschwernissen ihrer abenteuerlichen Unternehmungen, die sie immer wieder zu Fuß in die unzugänglichsten Orte dieser Welt führten.

Jezernik, Jerneja: Alma M. Karlin - mit Bubikopf und Schreibmaschine um die Welt



eine Biographie über die Weltreisende, Polyglotte, Schriftstellerin und Antifascistin Alma M. Karlin (1889-1950) aus Celje/Cilli, Slowenien. – Klagenfurt = Celovec : Drava, Wieser Verlag, ZTT-EST, 2023.

Signatur: 2250930-B.Neu

Diese Biographie erschien erstmals 2020, in 10 Kapiteln über das Leben und Werk einer großen Weltreisenden und deutschsprachigen Schriftstellerin Alma M. Karlin (1889–1950) aus Celje, Slowenien. Nach einer unglücklichen Kindheit in der zweisprachigen untersteiermärkischen Provinzstadt der k.k. Monarchie entflieht Karlin dem kleinbürgerlichen Milieu und geht 1908 nach London. Dort arbeitet sie in einem Übersetzungsbüro. Am 24.November 1919 verlässt sie mit dem Reisepass ihrer neuen Heimat, des Königreichs der Serben, Kroaten und Slowenen, den Cillier Bahnhof und bereist in den Jahren 1919–1927 als allein reisende Frau alle Kontinente. Mit dabei im Koffer sind ihre Schreibmaschine Marke Erika und ihr handgeschriebenes Wörterbuch in zehn Sprachen. Acht Jahre lang ist sie unterwegs, einzig im Vertrauen auf die eigenen Fähigkeiten, sich überall auf der Welt durchs Unterrichten und Dolmetscherdienste als auch journalistische und belletristische Arbeit Verdienstmöglichkeiten zu verschaffen. Sie überschreitet nicht nur geographische Grenzen, sondern auch die der Gesellschaftskonventionen, indem sie die Welt als Frau, Künstlerin und Forscherin auf ihre eigene Art „erleben“ will.

Männerforschung

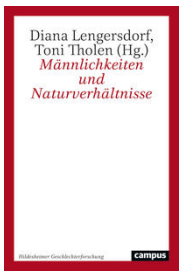
Männer über sich : Wissenschaft – Biografie – Geschlecht

herausgegeben von Maximiliane Berger, Mirjam Hähnle und Anna Leyrer. – Göttingen : V&R unipress : Brill Deutschland GmbH, 2024. – (L'Homme Schriften ; 29)

Signatur: 2253551-B.Neu

Wer und was ist der „schreibende Mann“? In der heutigen Geschichtslandschaft begründen ›schreibende Frauen‹ fast ein eigenes Genre (populär-)wissenschaftlicher Anthologien. Männliches Schreiben aber, das Männlichkeitsvorstellungen vermutlich stärker formte als jede andere kulturelle Praxis, erfährt nur selten historiografiegeschichtliche Aufmerksamkeit. Diese Beobachtung ist für den Band Ausgangspunkt eines Nachdenkens über historiografische Perspektivität: Wo und wie schrieben Männer über sich selbst und über das Selbst im Anderen? Der Band erkundet in einer Reihe essayistischer Beiträge Selbstzeugnisse von Männern und auto-/biografisches Schreiben in Bezug auf Geschlecht.

Männlichkeiten und Naturverhältnisse



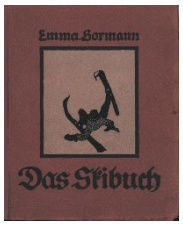
herausgegeben von Diana Lengersdorf und Toni Thole. – Frankfurt : New York : Campus Verlag, 2024. – (Hildesheimer Geschlechterforschung ; 6)

Signatur: 2252247-B.Neu 🕮

Neben den prominenten Beschreibungen des norwegischen Schriftstellers Karl Ove Knausgård über das Verhältnis von Männlichkeiten und Natur holen auch die Auseinandersetzungen um den Klimawandel Männlichkeit auf die Agenda: Extensiver Fleischkonsum oder unlimitiertes Autofahren werden hier ebenso mit Männlichkeit in Beziehung gebracht wie die Zerstörung natürlicher Ressourcen. Männlichkeiten und Natur stehen in einem dialektischen Wechselverhältnis zueinander: auf der einen Seite männliche Tendenzen zu Zerstörung, Instrumentalisierung und Ausbeutung, auf der anderen Seite männliche Kompensations- und Harmonisierungsbestrebungen. Der Sammelband greift anthropologische, historische, ästhetisch-literarische Hervorbringungen und soziale Konstellationen des Verhältnisses von Männlichkeiten und Natur sowie Männern zu sich selbst auf.

Feministisches Antiquariat

Bormann, Emma: Brieflicher Lehrgang des Skilaufes



für perfekte Läufer und solche, die es doch nie werden wollen. – Wien : Ges. für vervielfältigende Kunst, 1922.

Signatur: 2249171-C.Neu

Die Graphikerin und Malerin Emma Bormann-Milch (1887–1974) studierte Germanistik und Archäologie in Wien und besuchte hier auch die Graphische Lehr- und Versuchsanstalt – und legte auch die Lehrabschlussprüfung in Turnen ab. In ihrem „Skibuch“ verband sie Leidenschaften und Talente und illustrierte ihre humoristische Anleitung zum Skilauf mit ihren kolorierten Holzschnitten: vom Anschnallen, Drehen und Bremsen hin zur Kunst des Stehenbleibens – genau die richtige Lektüre vor Beginn der Ski(gymnastik)-Saison.

Wenn alle Hausfrauen wollten!

herausgegeben vom Konsumgenossenschaftlichen Frauenbund der Schweiz. – Basel : [Verlag nicht ermittelbar], 1945.

Signatur: 2238195-B.Neu

“’Wenn alle Hausfrauen wollten‘, könnten sie dank der Macht ihres Einkaufskorbes eine neue Welt aufbauen. Wären sie sich ihrer wirtschaftlichen Macht bewusst, so wären in den Konsumgenossenschaften noch viele Fortschritte zu erzielen. Darum wird der Konsumgenossenschaftliche Frauenbund je und je für die Propagierung des Genossenschaftsgedankens unter den Hausfrauen einsetzen und nicht müde werden, au die Bedeutung und die wichtige Rolle der Hausfrau als Einkäuferin hinweisen.“ In einer 30seitige Broschüre wirft der Konsumgenossenschaftlichen Frauenbund der Schweiz im Jahr 1945 einen Blick auf seine Geschichte und stellt mit Normstatuten, einem Auswahlprogramm und ihren Leitfäden für Funktionärinnen konkrete Unterstützung für die Gründung genossenschaftlicher Frauenvereine zur Verfügung

Ein Klick auf die Signatur führt in den Katalog QuickSearch, wo Sie die Bücher bestellen können.

Einzelne Aufsätze der mit 🕮 gekennzeichneten Bücher werden mit feministischer Beschlagwortung erfasst und können im Katalog QuickSearch im „Sonderbestand Ariadne“ recherchiert werden.

Für Anfragen, Anregungen und Wünsche wenden Sie sich bitte an das Ariadne-Team:
Andrea Gruber, Lydia Jammernegg und Andrea Reisner
A-1015 Wien, Josefsplatz 1
+43 1 534 10-457 und -487
ariadne@onb.ac.at
onb.ac.at/ariadne